

LeipzigGrün

# Gartenprogramm



SAISON  
**2022**  
WWW.  
LEIPZIGGRUEN.DE

**PARK DES JAHRES:** Schlosspark Lützschena + Auwald

**AUS DER PRAXIS:** Naturschutz + Landwirtschaft

**UMWELTKALENDER:** Adressen + Angebote



# ÜBER BRÜCKEN

**SOMMER WIE WINTER**

**ganzjähriges Veranstaltungsprogramm 2022**

Fragile Wirklichkeit. Festhalten an der Menschlichkeit. Brücken braucht es in jedem Fall. Wir wollen leben, gestalten, miteinander agieren. Wir bauen künstlerische Brücken zwischen Generationen, Laien, Profis, zwischen Kunst und Gunst, Diesseits und Jenseits. Von Anton bis Zeppelin – Leipzig hat mehr als 450 Brücken. 2022 bespielen wir einige von ihnen ebenso wie Stege, Bäche und Flüsse:

Künstlerische Leitung und Konzept: Heike Hennig  
Produktionsleitung: Theresa Jacobs  
Dramaturgische Beratung: Marten Straßenberg  
Fotos: Hendrik Papat  
Dank an: LeipzigGrün

## **LEAVE A TRACE**

Interdisziplinäres Projekt mit Studierenden der HGB Leipzig und Agnes Lammert, Bildhauerin und Heike Hennig, Regisseurin

→ **Januar 2022**

## **YOURS TRULY, EURE ALTE VETERANIN**

Brücken bauen zwischen Generationen; Tanz-Recherche und Performance für Auguste Hennig (1864 – 1959)

**Premiere**

→ **8. März 2022**  
**im Palmengarten, Leipzig**

**Weitere Aufführungen:**

→ **8. April, 8. Mai, 8. Juni 2022**

## **BRÜCKEN SESSION**

mit Tanzlabor Leipzig

→ **15. Mai 2022**

## **LESESTRÖMUNG UNTER BRÜCKEN**

Workshops, Lese-Tanz-Nacht, Radwanderkino, Kurzfilme und Livelyrik mit Ulrike Almut Sandig, Lena Schmidt, Deutsches Literaturinstitut Leipzig u. v. a.

→ **20. – 25. Juni 2022**



# LANDSCHAFT IM DIALOG

Eine schwimmende Kirche taucht auf. Sie markiert den versunkenen Ort Magdeborn im ehemaligen Braunkohletagebau Espenhain, jetzt im Störnthaler See. Innerhalb einer Generation haben sich über Jahrzehnte geschundene Landschaften zu Erholungslandschaften gewandelt. Diese Transformation hat nicht nur die Orte verändert, sondern auch die Lebenswelten von Menschen, die dort arbeiten und wohnen. Mit dem Gartenprogramm haben wir uns auf eine Reise zwischen Stadt und Land begeben – und sind vom Schauen ins Gespräch gekommen, mit den Menschen vor Ort.

Unser wichtigster Naturraum, der Auwald, braucht dringend wieder Wasser, um seine ökologische Funktion für Mensch und Natur zu erfüllen. Mit dem Projekt »Lebendige Luppe« werden die ersten Schritte in Richtung einer Auenvitalisierung gemacht. Vieles geht nur langsam voran. Und die Interessen von Landnutzung stehen der des Naturschutzes oftmals konträr gegenüber. Dieser Diskurs muss geführt werden.

Welche Möglichkeiten eröffnet die Kunst in solch einem Diskurs? Das Festival »Über Brücken« versucht Anregungen zu geben und das mit einem ganzjährigen Veranstaltungsprogramm – Sommer wie Winter.

Nachhaltige Landwirtschaft lebt von naturverträglicher Bewirtschaftung und guter fachlicher Praxis. Aber wie sieht das eigentlich vor Ort und im Alltag in den Betrieben aus? Wir sind der Frage nachgegangen, wie sich der Spagat anfühlt zwischen Leistungsdruck, optimierter Betriebseffizienz und

dem Anspruch gesunde Nahrungsmittel zu produzieren. Wie viel Platz bleibt da für landschaftliche Entwicklung und Biodiversität aus dem Acker?

Naturschutz in Kleingärten und auf Streuobstwiesen kann man erleben – wir haben ihn auch in Torgau gefunden und den Gärtnern bei der Vorbereitung der Landesgartenschau 2022 ins Beet geschaut.

Vieles bleibt unsicher – und so erscheint der Umweltkalender auch in diesem Jahr nur online. Aber am Ende des Magazins haben wir wie gewohnt die wichtigsten Angebote zum Mitmachen im Grünen, für Umweltbildung und Naturerleben für Euch zusammengestellt.

In diesem Sinne: Lasst uns Rehe verstecken in einem Feld voller Raps.

Michael Berninger  
Stiftungsrat der Stiftung Bürger für Leipzig  
Koordinierungskreis im Ernährungsrat Leipzig



William Grosser und Michael Berninger im Gespräch

## INHALT

**3**  
**GARTENPROGRAMM**  
Editorial

**4 – 5**  
**PARK DES JAHRES**  
Schlosspark Lützschena

**6 – 9**  
**AUWALD**  
Lebendige Luppe  
Auenentwicklungskonzept  
Auwaldstation

**10 – 14**  
**LANDWIRTSCHAFT**  
Saat-Gut Plaußig  
Schafbetrieb André Wolf  
Rote Beete

**15 – 17**  
**LANDSCHAFTSKULTUR**  
Festival Über Brücken  
Leseströmungen

**18 – 21**  
**GRÜNER RING LEIPZIG**  
Orte und Menschen

**22 – 23**  
**NATURSCHUTZ**  
Vielfaltergärten  
Obstgenossen

**24 – 25**  
**AUSFLUG**  
Landesgartenschau Torgau

**26 – 31**  
**UMWELTKALENDER**  
Soziokultur im Grünen  
Adressen und Angebote

FÖRDERER 2022



# LANDSCHAFTSIDYLL IM GEWÄSSERNETZ

Park des Jahres: Der Schlosspark Lützschena wird 200 Jahre alt



»Gleich gegenüber zur Rechten wurde der sogenannte Ruhesitz erbaut«, hielt der Schlossherr in seinen Aufzeichnungen fest. »Aus Baumstämmen nämlich; parterre kann eine grosse Gesellschaft auf moosigen mit Bindfäden überstrickten Rundsitzen Platz nehmen, und genießt schon von hier, noch mehr aber von der oberen Galerie aus, zu welcher eine mit Akaziengeländer versehene Treppe führt, eine willkommene Aussicht auf die Leipzig-Hallische Straße.« Maximilian Speck von Sternburg liebte sein Stück Landschaft, das wir heute als Schlosspark Lützschena kennen. Und 2022 als Leipziger Park des Jahres feiern.

Der 19 Hektar große Lützschenaer Schlosspark liegt im Nordwesten der Stadt kurz vorm Ort Schkeuditz. Er wird begrenzt im Norden von der Weißen Elster, im Süden und Westen vom Hundewasser, einem Altarm der Weißen Elster, und im Osten vom Polenzfließ, das Weiße Elster und Hundewasser verbindet. Das Gelände ist direkt an die Straßenbahnlinie 11 angebunden, in etwas Entfernung befindet sich eine S-Bahn-Haltestelle. Am schönsten aber ist

die Anfahrt mit dem Rad. Rechts am Elsterflutbecken und der Neuen Luppe entlang führt der Weg am Auensee vorbei. Von Weitem schon erblickt man nach einem Knick des Weges das Parkgelände, das sich in einer Art Senke eröffnet, die an jeder Seite von Flüsschen begrenzt wird. Das Rad parkt man am besten gleich vorn am Deich. Nach ein paar Metern durch eine Wiese kann man über eine Holzbrücke das Schloss erreichen, das sich im Privatbesitz befindet und bei Kulturveranstaltungen öffentlich zugänglich ist. Richtet man den Blick von der Brücke links, kann man auf die Reste einer Mühle schauen. Vor der Brücke wendet man sich dann nach rechts, um den Rundgang durch den 200 Jahre alten Schlosspark anzutreten, den Maximilian Speck von Sternburg hinterlassen hat. Man kann hier in bereits ländlicher Umgebung in einen romantisch-sentimentalen Park aus dem 19. Jahrhundert eintauchen. Der Flusslauf der Elster umschlängelt ihn. Das Wasser begleitet den Besucher. In ihm spiegeln sich die Tempel, die auf Inseln und kleinen Erhebungen im satten Parkgrün auftauchen.

Erstmals urkundlich erwähnt wird das Rittergut Lützschena 1278, als Friedrich von Merseburg es erwarb. Danach ging es durch mehrere Hände und erlebte mehrfach Krieg und Zerstörung. Die lagebedingten regelmäßigen Überschwemmungen verursachten ebenfalls immer wieder Schäden. Am 22. Januar 1822 erwarb Maximilian Ritter von Speck, Freiherr von Sternburg – er hieß damals noch bürgerlich Maximilian Speck – bei einer Versteigerung das Rittergut Lützschena. Den zweigeschossigen Barockbau ließ später sein Sohn durch einen neugotischen Neubau ersetzen. Die ganze Liebe von Sternburgs galt aber seinem Park. Der weit gereiste Kaufmann war mit zeitgenössischen geistigen und künstlerischen Strömungen vertraut, wie man aus seiner Parkarchitektur ablesen kann.

Speck von Sternburg konzipierte den als Lustgarten angelegten Park direkt nach Erwerb neu und wandelte ihn in einen englischen Landschaftsgarten, der 1825 fertiggestellt wurde. Diese Art der Gestaltung orientierte sich am Naturideal. Lag den Barockgärten noch ein geometrisches Muster

mit markanten Sichtachsen zugrunde, sollte der englische Garten möglichst wenig nach menschlichem Eingriff aussehen und sich in die Landschaft einfügen. Das kann man in Lützscha gut beobachten. Der Schlosspark bildet durch die geschlungene Wegführung eine Einheit mit der Landschaft. Die Grenzen sind fließend. Zusätzlich hat Maximilian Speck von Sternburg den Park mit kleinräumigen Gartenszenarien angereichert. Eine erste Beschreibung dokumentiert verschiedene Kleinarchitekturen: Eine Einsiedelei, eine hölzerne Kapelle, eine künstliche Ruinenarchitektur, ein mit »Ruheplatz für alle Müden« benanntes Scheingrab, ein Freundschaftstempel, ein Badehäuschen, ein Strohturm sowie ein Entenhäuschen. Mit einer sogenannten »Birkeschaukel«, einer »Birkenschaukel« und einem Kegelplatz sind verschiedene Spielstätten belegt. Einige Nachgüsse antiker Skulpturen wurden aufgestellt. Ferner existierten einige Hochsitzbauten, die als Aussichtsplattformen genutzt werden konnten. Einen Eindruck, welche Aussicht die damals Lustwandelnden genossen, kann man von

des Auwalds, macht bis heute den Reiz des Parks aus. Von den zum Großteil in der DDR verschwundenen Parkarchitekturen sind heute viele wiederhergestellt und lassen die Gestalt der Anlage vor 200 Jahren gut nachvollziehen. So wurde die markante Weiße Brücke im Schlossbereich, der Hauptzugang zum Park, erneut aufgebaut. Restauriert ist der auf einer Halbinsel im Dianateich stehende Dianatempel: Auf sechs dorischen Säulen ruht ein Kranz mit einem halbkugelförmigen Dach. Die Insel im Rosenteich bietet Platz für das Schwanenhaus. Auf einer kleinen Insel im Tempelteich erhebt sich die Waldkapelle, ein restaurierter Backsteinbau von 1826. Es gelang durch viel Unterstützung und ehrenamtliche Arbeit, den Park wieder herzustellen. Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg, ein Nachfahre des Gründers, kaufte die in DDR-Zeiten parzellierten Flächen auf, machte sie der Öffentlichkeit zugänglich und finanzierte zum Teil Arbeiten am Park. Der Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützscha e.V. engagiert sich für das Areal. Es liegt im Naturschutzgebiet Burgaue und ist damit

zurückgeschnitten und Kronen eingekürzt. Im waldartigen Bestand des Parks waren viele Bäume so stark geschädigt oder bereits abgestorben, dass diese nicht erhalten werden konnten. Aus diesem Grund mussten circa 150 Bäume gefällt werden. Ein Sachverständigenbüro für Artenschutz begleitete die Arbeiten, um die Gefährdung geschützter Arten und deren Habitate auszuschließen. Wo es möglich ist, sollen Bäume als Totholz belassen werden, um als Lebensraum für Käfer, Vögel & Co. zu dienen.



Ganz der alte wird der Schlosspark Lützscha aufgrund der erheblichen Belastungen des Baumbestandes nicht sein. Dennoch bleibt er eine grüne Insel im Gewässernetz, auf der in jeder Jahreszeit etwas zu entdecken ist. Verwandelt im März die Märzenbecher den Park flächendeckend in einen weißen Blütenteppich, so folgen Anemonen und Bärlauch mit einem weiteren weißen Blütenmeer und bald steht er in voller Pracht. TOBIAS PRÜWER

der Baumkronenplattform der Auwaldstation gewinnen. In Speck von Sternburgs eigenen Worten: »Der Rückweg bringt uns nun zur Virante, einem in Form eines Dreiecks auf drei großen Eichen erbauten Wetterschirm, zu welchem eine Wendeltreppe hinaufführt, an deren Ende man in die obere Galerie eintritt, welche dem Blick eine recht freundliche Durchsicht nach dem Gewächshaus, dem Dorfe und der Chaussée hin gestattet. Wen etwa die lange Wanderung ermüdet hat, der kann iness auf dem, unter den Bäumen befindlichen Ruheplätzchen sich etwas erholen.«

Die antikisierenden Motive wie der Dianatempel wechseln sich mit der thematisch aufgegriffenen Vergänglichkeit – der Familienfriedhof – oder Erinnerungen an das idealisierte ländliche Leben ab. Die Lage, eingebunden in die Gewässerstruktur

besonders geschützt. Daher dürfen die Wege nicht verlassen und keine Pflanzen abgeschnitten oder ausgegraben werden. Platz für ein Picknick ist auf der Wiese direkt um die Auwaldstation, die außerhalb des Naturschutzgebiets liegt.

Aktuell befindet sich der Schlosspark in einem verheerenden Zustand. Der Sturm im Oktober 2021, das Eschentriebsterben, der Eschenbastkäfer oder auch die Rußrindkrankheit des Ahorns führten zu einem dramatischen Zustand. Anfang März waren die Mitarbeiter der Stadt Leipzig noch damit beschäftigt, Sicherungsarbeiten durchzuführen, um den Park ab April wieder komplett für Besucher öffnen zu können. Die Wege sind aufgrund der Arbeiten in katastrophalem Zustand und werden daher instand gesetzt. Rund 200 Bäume erhielten den erforderlichen Pflegeschnitt. Dabei wurden Äste



**Wolf-Dietrich Speck von Sternburg / Peter Guth**  
Der Speck von Sternburgsches Schlosspark Lützscha

Gewidmet dem Parkgründer Maximilian Speck von Sternburg (1776–1856)

Broschur, 24 Seiten, Preis 5 €, 24 x 30 cm, 42 Abbildungen, ISBN 978-3-932900-28-0  
In der Auwaldstation zum Verkauf oder bestellen unter: [www.passageverlag.de](http://www.passageverlag.de)

**03. und 04.09.2022**  
**LÜTZSCHENAER SCHLOSSPARKFEST**  
↳ [www.auwaldstation.de](http://www.auwaldstation.de)

# MEHR WASSER IN DEN AUWALD

Die Aue von Elster und Luppe zwischen Schkeuditz und Leipzig braucht Revitalisierung. Im Mittelpunkt steht dabei ein neues Gewässer. Die Lebendige Luppe soll das Wasser in den Auwald zurückbringen

Der Richard-Wagner-Hain liegt zwischen nördlichem und südlichem Auwald. Hier, am Elsterbecken, lässt sich eines der Probleme der Leipziger Gewässerlandschaft besichtigen. Das breite Becken wurde in den 1920ern als Schutz vor den Hochwassern errichtet, mit denen die nah am Wasser gebaute Stadt Leipzig immer wieder zu kämpfen hatte. Dieses Becken sammelt aus dem Süden kommendes Wasser, nimmt dabei Sedimente auf und verlandet. Weiter nördlich gabelt sich das Elsterbecken in Nahle, Neue Luppe und Weiße Elster auf. Diese drei begründeten Gewässer sind nicht mehr so breit, enthalten fast überhaupt keine Sedimente mehr und schneiden sich zunehmend tiefer in die Flusssohlen ein. Mit der Neuen Luppe, in den 1930ern angelegt, wurden ehemalige Flussläufe durchschnitten, sodass sie dem Auwald kein Wasser mehr zuführen können; ihr kanalartiger Lauf verstärkt das tiefe Einschneiden bei hoher Geschwindigkeit. Der Auwald wird entwässert und trocknet aus. Dabei sind die Auenlandschaften entlang der Leipziger Fließgewässer eigentlich von wiederkehrenden Überflutungen und einem hohen Grundwasserspiegel geprägt. Regulierte Flüsse, Eindeichungen, trockengelegte Flächen für Äcker und Wiesen haben die Aue verändert. Die eigentlich dort lebenden Arten brauchen Wasser, der Wald ist aber durch Besiedlung und Landwirtschaft ausgetrocknet. Hinzu kommt die Trockenheit der letzten Jahre. Ende 2021 stellte das Deutsche Zentrum

für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) fest, dass die beiden heißen Dürren in den Jahren 2018 und 2019 das Wachstum von Eiche, Esche und Ahorn haben einbrechen lassen. Für Christian Wirth, Forschungsgruppenleiter beim iDiv und an der Uni Leipzig sowie Fellow am Max-Planck-Institut für Biogeochemie, ist das ein »Warnsignal«: »Ohne eine Revitalisierung der Auendynamik mit regelmäßigen Überflutungen und einer Anhebung des Grundwassers ist der Auwald dem Klimawandel schutzlos ausgeliefert«, sagte er.

Der Auwald zieht sich als grünes Mosaik durch die Stadt, das Mosaik besteht aus verschiedenen Lebensräumen in Wald und Wiese, Fließgewässern und Standgewässern. Dieses Mosaik ist in Bewegung, denn die Wasserstände ändern sich ebenso wie die Läufe der Gewässer, Sedimente werden verteilt, Organismen sind unterwegs. Die Stadtbevölkerung freut sich an der Naherholung, am vielstimmigen Vogelgesang, an der reichen Blüte im Frühjahr oder an der Kühlung im Hochsommer. Der Mensch nutzte den Auwald in Leipzig schon immer, vor allem in den letzten tausend Jahren: Im Binnendelta von Weißer Elster, Parthe, Luppe und Pleiße lagerte sich eine dicke, fruchtbare Lehmschicht ab, mit der Schneeschmelze in den Mittelgebirgen wurde das Gebiet regelmäßig überschwemmt. Die Anwohner betrieben Fischfang und Jagd, sammelten Holz, bauten Lehm ab, ernährten ihr Vieh im Wald. Die Mittelwaldbe-

wirtschaftung war bis 1870 üblich und wird in der Burgau seit einigen Jahren auf kleiner Fläche wiederaufgenommen. Dabei wird ungefähr alle 15 bis 20 Jahre das Unterholz als Brennholz geräumt, während die Großbäume, in Leipzig vor allem Stieleichen, bis ins hohe Alter stehen bleiben, um dann als Bauholz Verwendung zu finden. Im Ergebnis entsteht ein lichter Wald, der ganz und gar nicht zu den Gruselvorstellungen aus dem Märchen passt.

Die Bewirtschaftung veränderte sich mit der Industrialisierung. Inzwischen fehlt zwar längst die autotypische Dynamik, die Artenvielfalt ist dennoch bemerkenswert hoch – dies wiederum ist ein Grund für den Schutzstatus. Die Hartholzaue, wie sie in Leipzig zu finden ist, beschreibt Christian Wirth in einem Beitrag bei Deutschlandfunk Kultur, ebenfalls Ende 2021, als den »wahrscheinlich artenreichsten Wald, den man in Mitteleuropa finden kann«. Unter anderem liege das an den Überflutungen, die verhindern, dass Baumarten mit Neigung zur Monokulturbildung wie der Ahorn dominieren können. In diesem »Hotspot der Biodiversität« finden sich sogar einige sogenannte Urwaldreliktarten, Arten also, die es nur in Wäldern gibt, die schon lange bestehen. Wegen ihrer Artenvielfalt tragen die Auwälder den Beinamen »Tropenwälder Mitteleuropas«. Nicht zuletzt bei den großen Bäumen gibt es Veränderungen: Das Ulmensterben seit der Mitte des letzten Jahrhunderts hat deren Zahl stark dezimiert, das





Eschentriebsterben setzt den Eschen zu und die Stieleiche hat erhebliche Nachwuchsprobleme. Die Rußrindkrankheit sorgte nach den Dürrejahren mit Bildern von Ahornen mit abblättrender Rinde für Entsetzen. Die Erkrankung bricht gerade nach Phasen von Hitze und Trockenheit aus, wenn die Bäume durch den Stress geschwächt sind. Die betroffenen Bäume sterben, befallene Exemplare müssen gefällt werden, auch, weil sie durch die Krankheit eventuell nicht mehr standfest sind.

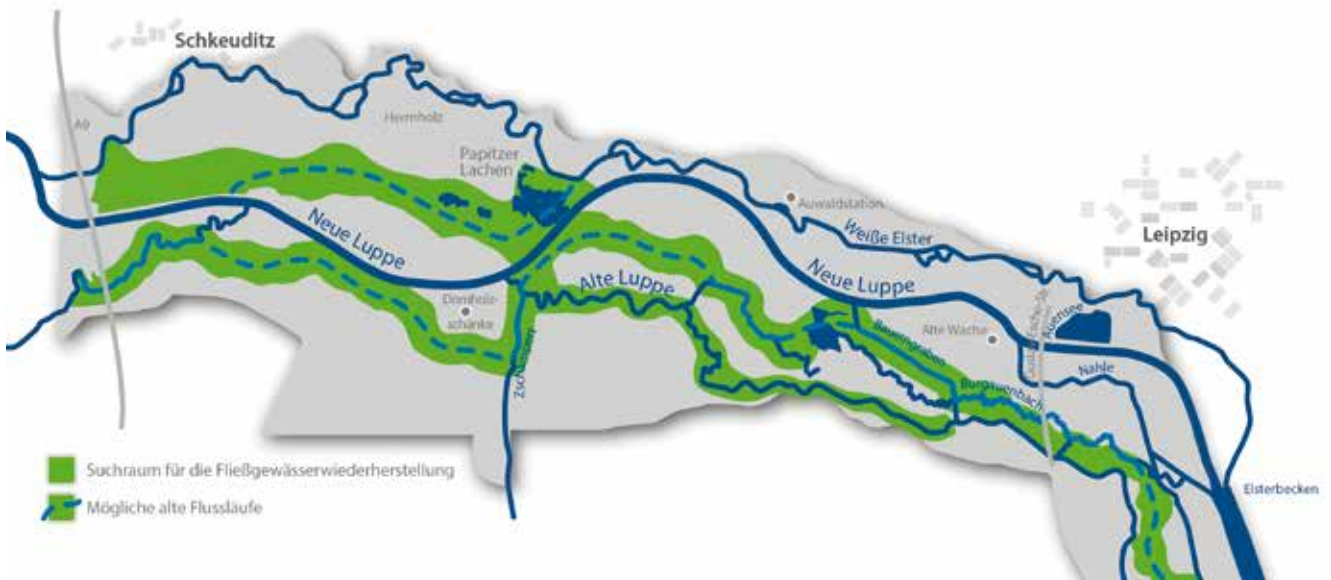
Der Begriff Auendynamik meint einen zeitweise hohen Grundwasserspiegel und wiederkehrende Überflutungen. Stattdessen liegen Nebenarme trocken und wer Grundwasser sucht, muss immer tiefer graben. Durch die Trockenheit verändern sich die

Stieleiche das Licht nehmen. Die Stieleiche ist ein Charakterbaum des Auwalds und ökologisch enorm wichtig, von ihr hängen 3.000 Arten ab. Und: Sie kann im Gegensatz zum Ahorn lange im Wasser stehen, ohne Schaden zu nehmen. Der häufigste Baum ist jedoch inzwischen die Esche, in der Strauchschicht dominiert der Spitzahorn. Ein forstliches Ziel ist es daher, den Anteil der Stieleiche wieder zu erhöhen. Vor allem aber braucht es Wasser. Denn sollte der Auwald eines Tages seinen Namen nicht mehr verdienen, ist das auch schlecht für die Artenvielfalt.

Zu den ökologischen Folgen gehört auch, dass die Aue ihre zahlreichen Funktionen nicht mehr erfüllen kann. Sie bindet enorm viel Kohlenstoff und liefert Sauer-

stoff, bietet Pflanzen, Tieren und Pilzen einen Lebensraum, hält außerdem Hochwasser und Bodenerosion zurück und sorgt für neues Grundwasser. Wertvoll ist die Aue also auch für den Menschen, der ebenfalls von Hochwasserschutz und Wasserregulierung, von verbesserter Luft, den Rohstoffen und vom Lärmschutz profitiert und sich

in heißen Sommern über die kühlende Wirkung freuen kann. »Lebendige Luppe« heißt das Projekt zur Revitalisierung ehemaliger Gewässerläufe in der nordwestlichen Aue. Viele Gewässer prägten den Auwald im Bereich, der nun wiedervernässt werden soll, darunter Rote Luppe, Alte Luppe, Kleine Luppe, Heuwegluppe oder der Zschampert, zudem Altarme, Lachen und kleinere Tümpel. An der Umsetzung sind die Städte Leipzig und Schkeuditz und der NABU Sachsen beteiligt, verschiedene Institute der Universität und das Department Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ begleiten das Vorhaben wissenschaftlich. Die Finanzierung kommt vom Bundesamt für Naturschutz, dem Land Sachsen und den beiden beteiligten Städten. Seit 2012 läuft das Projekt. Seither wurde viel geplant und berechnet, wurden der Wald und seine Bewohner vermessen. Erste, kleinere Baumaßnahmen konnten bereits erfolgen. Das Department Naturschutzforschung am UFZ und das Institut für Biologie der Universität richteten im Gebiet mehr als 60 Beobachtungsflächen ein und erfassen so unterschiedliche Dinge wie Artenvielfalt, Grundwasserdynamik, Totholzmenge oder Kohlenstoffspeicherung. Mögliche Alternativen für den Verlauf des Fließgewässers Lebendige Luppe werden geprüft und in Hinblick auf verschiedene Faktoren verglichen. Immerhin sind neben ingenieurmäßigen Aspekten auch Artenschutz und Umweltverträglichkeit, Landschaftspflege, sowie Land- und Forstwirtschaft zu berücksichtigen. Im Gebiet gibt es Bauwerke



Aue und ihre Artenzusammensetzung. Die Echte Sternmiere, das Scharbockskraut oder das Gelbe Windröschen, deren weiße und gelbe Blüten im Frühjahr den Waldboden zieren, weisen ebenso auf trockenen Boden hin wie der so beliebte Bärlauch. Der Ahornarten profitieren von der Situation, da sie schnell wachsen und Lichtkeimern wie der

stoff, bietet Pflanzen, Tieren und Pilzen einen Lebensraum, hält außerdem Hochwasser und Bodenerosion zurück und sorgt für neues Grundwasser. Wertvoll ist die Aue also auch für den Menschen, der ebenfalls von Hochwasserschutz und Wasserregulierung, von verbesserter Luft, den Rohstoffen und vom Lärmschutz profitiert und sich

wie Brücken und natürlich Siedlungen, die einerseits nicht ständig Wasser im Keller gebrauchen können, denen wir andererseits Deponien und Altlasten verdanken. Entstehen wird das Gewässer in bereits verlandeten Wasserläufen, zudem in Rinnen, die extra dafür angelegt werden, teilweise wird bereits vorhandenes Gewässer einbezogen.

Bei der Prüfung geht es auch um die Abwägung zwischen Eingriffen und Zielerreichung: So gibt es Bereiche, in denen zwar Altarme vorhanden sind, aber viele Bauwerke nötig wären, anderswo ist eine Gastrasse zu beachten, wieder woanders sind Gewässer derzeit zu tief eingeschnitten oder muss an Wanderungsmöglichkeiten für Otter gedacht werden.

Die Lebendige Luppe soll ein auentypisches Gewässer werden. Ein Fließgewässer, das Lebensräume miteinander verbindet und übers Jahr mehrere Überschwemmungen in der nordwestlichen Aue möglich macht, die sich stufenlos regulieren lassen. Die Lebendige Luppe kann mit einem System aus kleinen Gewässern die Neue Luppe faktisch abschaffen, den Grundwasserspiegel heben und für Vernässung sorgen, damit letztlich auch der Wald wieder ein anderer ist, mit Bäumen, denen es nichts ausmacht, wenn sie im Wasser stehen. Denn mit dem neuen Fließgewässer Lebendige Luppe soll so viel Wasser wie möglich in die Aue gelangen.

Die Lebendige Luppe entsteht in vier Bauabschnitten. Die Abschnitte 1 bis 3 liegen im Pfingstanger und in der Burgau, Bauabschnitt 4 reicht im Gebiet des Zschampert bis zum Saale-Leipzig-Kanal. Zur Planung für die vier Bauabschnitte kommen weitere Schritte hinzu, mit denen der Burgauenbach verbessert werden soll. Der Burgauenbach ist aus Altarmen und Flutrinnen alter Gewässer angelegt, das Ergebnis eines Versuchs von Stadt und Nabu in den 1990ern, die Nordwestaue zu renaturieren, indem Reste der Flusslandschaft im Burgauenbach miteinander verbunden wurden. Ebenfalls gezielt aufgewertet werden die Lachen an der Waldspitze und der Bauerngraben. Mit den Arbeiten an Bauabschnitt 4 zur Renaturierung des Zschampert wird 2022 begonnen. Die gewählten Varianten für die Abschnitte 1 bis 3 sollen bis 2023 ins Planfeststellungsverfahren gebracht werden. Neben dem Planungsansatz, den das Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig erarbeitet, hat der Leipziger Stadtrat im Mai 2020 den Oberbürgermeister beauftragt, ein Auenentwicklungskonzept zu erarbeiten (siehe Grafik). Entsprechend gehört zur bisweilen sehr kleinteiligen Prüfung immer auch der großräumige Blick.

FRANZISKA REIF

FRANZISKA REIF

- [www.lebendige-luppe.de](http://www.lebendige-luppe.de)
- [www.leipziger-auwald.de](http://www.leipziger-auwald.de)

## MAXIMALE REVITALISIERUNG

Das Auenentwicklungskonzept arbeitet mit einer Vision

Die Vision: die Aue in einem unberührten, natürlichen Zustand, ohne Bebauung und Infrastruktur. Dies kann nur Vision bleiben, aber ein Leitbild liefern: »Von der Vision einer unberührten Aue müssen im urbanen Raum Abstriche gemacht werden, da zahlreiche Belange, allen voran der Hochwasserschutz oder die Siedlungswasserwirtschaft, ihre Berechtigung haben und zu berücksichtigen sind«, sagt Rüdiger Dittmar, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer. Das Leitbild ist ein methodisches Hilfsmittel bei der Analyse des maximalen Verbesserungspotenzials für die Elster-Luppe-Aue. Damit lässt sich abschätzen, wie erfolgreich die Revitalisierung sein kann. Als Vergleich dient der Ist-Zustand inklusive der aktuellen Nutzungen, baulichen Gegebenheiten und der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Im Mai 2020 beauftragte der Stadtrat das Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig damit, ein Auenentwicklungskonzept zu erarbeiten. Es ist ein »grundsätzliches Koordinations- und Planungsinstrument für die gesamtäumliche Entwicklung der Elster-Luppe-Aue im Nordwesten von Leipzig und soll den Rahmen für künftige Entscheidungen im Sinne einer ökologischen Auenentwicklung setzen«, sagt Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal.

Die Vorbereitungen starteten schon 2018, Ende 2021 gab es einen Beteiligungsprozess mit verschiedenen regionalen Akteuren, darunter Landesbehörden, Umweltverbände oder Vertreter aus der Forst-, Land- und Wasserwirtschaft. »Die Einbeziehung der vielfältigen fachlichen Expertise ist nötig, um die Hindernisse einer Wiederherstellung der natürlichen Auenfunktionen zu analysieren und verschiedene Möglichkeiten zu diskutieren, wie und ob diese Hindernisse, sogenannte Raumwiderstände, überwunden werden können«, so Dittmar. Schließlich soll ein Handlungs- und Maßnahmenprogramm vorliegen. »Auenentwicklung braucht eine noch existierende Auenlandschaft und daher dringend auch zeitnah erste konkrete und schnell umsetzbare Maßnahmen«, sagt Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. Ein erster Beitrag ist das Projekt Lebendige Luppe. In methodisch ähnlicher Weise wie im Norden startet in diesem Jahr das Konzept für die südliche Aue. Das Gesamtkonzept für die Elster-Luppe-Pleisse-Aue soll dem Stadtrat 2024 vorliegen.

- [www.leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/parks-waelder-und-friedhoeft/auenentwicklungskonzept](http://www.leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/parks-waelder-und-friedhoeft/auenentwicklungskonzept)

### AUWALD-ERLEBNISPFAD

Mit der App geht es durch den Auwald, zu heimischen Bäumen und in den Schlosspark Lützschena. Auf 3 Rundwegen gelangt man per GPS zu verschiedenen Stationen mit Hörgeschichten, Fotos, Videos und Quizfragen.

Die Ausleihe von Tablets ist in der Auwaldstation möglich oder kostenfrei per Link bzw. QR Code auf das eigene Gerät (Android, iOS) unter:

- [www.auwaldstation.de/erlebnispfade](http://www.auwaldstation.de/erlebnispfade)



### NUN RUHEN ALLE WÄLDER

Der Fröhliche Chor singt traurige Lieder zum Hören, Gehen und Mitsingen im Auwald. Das Hörstück für Publikum, Chor, Waldhorn und sprechende Bäume gibt es auch als Hörspaziergang (siehe Karte) Hier mit Wegbeschreibung per Link oder QR Code:

- [www.leipziggruen.de/de/hoerspaziergang.asp](http://www.leipziggruen.de/de/hoerspaziergang.asp)



### RADEXKURSION ENTLANG DES ZSCHAMPERTS

**Samstag 23.04.2022** um 11 Uhr  
Mit dem Projekt Lebendige Luppe unterwegs durch den Auwald, ca. 10 km, Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich  
Info: NABU, 0341/86 96 75 50 oder [info@lebendige-luppe.de](mailto:info@lebendige-luppe.de)  
Der Startpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben.



# VÖGELN AUF DEN KOPF GUCKEN

Die Auwaldstation widmet sich einer besonderen Landschaft und ihren Bewohnern



Ein vielstimmiges Vogelkonzert empfängt den einsamen Besucher Ende Februar. Trotz kaltem Niesel- und Hagelregen sind Meisen und Spatzen nicht davon abzuhalten, in den Büschen rund um die Auwaldstation herumzuhüpfen und mit wenigen Flügelschlägen die verschiedenen Vogelfutterhäuschen zu entern. Sie sind die ersten Boten dafür, dass man hier ein Biotop vorfindet. Betritt man die Auwaldstation, die sich unweit des Schlosses Lützschena am Anfang des Schlossparks befindet, erhält man Auskunft über das herrliche Stück Natur.

Es hämmert und schraubt auf dem Hof, drinnen im Büro brüten die Mitarbeitenden an Monitoren. Gestelle und Schauwände werden gefertigt, Informationstexte und Bildmaterial zusammengestellt. Denn die besucherarme Zeit nutzt die Stations-Besatzung dazu, die ständige Ausstellung umzubauen. »Der Fokus soll geschärft werden«, sagt Projektleiterin Nadia Nikolaus.



»Was vorher etwas wie ein Sammelsurium wirkte, wird nun enger geführt. Wir wollen den speziellen Lebensraum Auwald in den Blick rücken und seine Vielfalt zeigen.« Die Auenlandschaften Europas werden betrachtet, in ihrer Besonderheit, und dann natürlich das Hauptaugenmerk auf den hiesigen Auwald gelegt. Zudem sollen Baumaßnahmen den Zugang zum Gebäude und die Toiletten barrierefrei machen. Pünktlich zum Schlossparkfest Anfang September wird alles fertig sein, aber auch vorher schon lohnt der Besuch, weil sich viel Lehrreiches erfahren lässt.

In einer ehemaligen Stellmacherei hat sich die Auwaldstation eingerichtet, das zweihundert Jahre alte Backsteingebäude bildet das Tor zum Naturschutzgebiet Burgaue. Die herrliche Gegend um die Station ist mit Exkursionen erkundbar. Das kann – je nach Interesse – als geführte Erlebniswanderung erfolgen, als Wildkräutersammelei oder als detektivische Spurensuche mit Forschungsauftrag. Über drei spezielle Apps kann man auf eigene Faust die Gegend inspizieren. Eine enthält Informationen zur Kulturgeschichte des Schlossparks, die zweite führt zu den mächtigsten Baumriesen. Eine dritte App leitet die Besucher über den vier Kilometer langen Auwald-Erlebnispfad. Der enthält Stationen mit Hörgeschichten, Videos und Quizfragen, über die man mehr über den Auwald und seine Bewohner erfährt. Die App pfeift, wenn eine Station erreicht ist. In den Fragen geht es um die Welt des Eisvogels, des Fischotters und der

Fledermaus, die Mittelwaldwirtschaft und die Merkmale von Ulme und Hainbuche.

Das ist auch der Inhalt der Lehrtafeln und Exponate, die in den Außenanlagen der Auwaldstation zu sehen sind. Meditative Naturerfahrungsprogramme und Workshops zur Umweltbildung richten sich an ein breites Publikum, Kindergeburtstagsaktionen schenken unterhaltsame Stunden auf Schatzsuche nach der verschwundenen Ananas oder beim Schnitzen. Highlight ist eine Plattform, von der aus man das Reich der



Baumkronen erschließen kann. Über eine Treppe und eine zünftige Hängebrücke gelangt man auf die zwischen drei Eichen eingerichtete Plattform. Dort ist zu erfahren, wer sich alles in Baumkronen tummelt: 84 verschiedene Spinnen und 380 Käfer haben Forscher in den Wipfeln des Auwaldes gefunden. So ist der eigentlich vom Aussterben bedrohte Große Rosenkäfer hier weit verbreitet. Man kann die Echolot-Kommunikation von Fledermäusen erkurbeln und ihr lauschen. Und natürlich kann man den Ausblick über den Park und Auwald genießen. In der Ferne führt jemand einen Hund spazieren, ein einsamer Frosch quakt und sich im direkt unter der Plattform entlangziehenden Hundewasser plantschen. Enten. Vögel hüpfen zwischen den Ästen hin und her, picken hier und da und grüßen mit einem vielstimmigen Pieps- und Pfeifkonzert den Besucher. TOBIAS PRÜWER

## AUWALDSTATION LEIPZIG

Schlossweg 11, 04159 Leipzig,  
Di. – Fr., 9 – 16 Uhr, Wochenende und Feiertage:  
Apr. – Okt., 12 – 18 Uhr, Okt. – Apr., 10 – 16 Uhr  
» [www.auwaldstation.de](http://www.auwaldstation.de)

# GUTE FACHLICHE PRAXIS

Naturschutz in der Landwirtschaft ist mit vielen Mitteln möglich. Betriebe aus der Region Leipzig geben Einblicke.

Ein Landwirt, so heißt es, wird immer nachhaltig denken. Immerhin sollen auch künftige Generationen das Land bearbeiten und davon leben. Dennoch denkt mancher beim Ackerbau an hektarweite Monokulturen und kaum jemand glaubt den Bildern von glücklichen Kühen an der Fleischtheke im Supermarkt. Dabei geht biologische Landwirtschaft weit über den täglichen Lebensmitteleinkauf hinaus. Die landwirtschaftliche Nutzung konnte über die Jahrhunderte eine strukturreiche Kulturlandschaft schaffen. Ihre Intensivierung steht dem entgegen, zum Beispiel wenn Hecken oder Ackerränder entfallen und damit Kräutern, Insekten und Vögeln die Lebensräume fehlen. Eine Landwirtschaft, die den Naturschutz einbezieht, kann etwa mit Blühflächen oder Brachen die Artenvielfalt fördern. Sie erhält die Funktion der Böden, vernetzt Lebensräume auch über größere Entfernungen miteinander und dient der Landschaftspflege. Wie können ökonomische Zwänge in der Landwirtschaft

optimal mit einer nachhaltigen Bewirtschaftung, die die natürlichen Ressourcen schützt, verbunden werden? An drei Praxisbeispielen gehen wir hier im Gartenprogramm der Frage nach.

Im Porträt erzählen Betriebe aus der Region Leipzig, wie sich Naturschutz und Landwirtschaft verbinden lassen. Der Biotopverbund im Norden nimmt im Namen der Biodiversität ganze Landschaften in den Blick. Ein Schafbetrieb pflegt insgesamt etwa 100 Hektar östlich der Stadt. Eine Gemüsekooperative bei Taucha kultiviert den Obstanbau mit alten Sorten. In der weiterführenden Handreichung stellt in Eilenburg ein Familienbetrieb auf ökologischen Ackerbau um. Ein konventionell wirtschaftender Betrieb in der Elsteraue bei Groitzsch sorgt für artenreiches Grünland.

Erhältlich digital und gedruckt beim Ernährungsrat Leipzig.

➤ [www.ernaehrungsrat-leipzig.org](http://www.ernaehrungsrat-leipzig.org)



## SUMM – SUMM...

Blühflächen auf Ackerland vergrößern die Biodiversität. Sie dienen Insekten als Lebensraum und erweitern das Nahrungsangebot für andere Tiere. Das Saat-Gut Plaußig bringt im Biotopverbund Leipzig viele Partner zusammen.

Ein konventionell wirtschaftender Betrieb muß 5% seiner Ackerfläche als ökologische Vorrangfläche (efa) bewirtschaften. »Wenn ich eine Fläche schon stilllegen muss, warum soll ich sie dann nicht so aufwerten, dass sie die Biodiversität fördert und einen Nutzen hat?« Ein einfacher Grundgedanke steckt hinter den Blühwiesen, erklärt Benedikt Biermann, der Geschäftsführer des Saat-Gut Plaußig, das auf rund 47 Hektar Blühflächen für die Biodiversität unterhält – bei insgesamt 2.400 Hektar Ackerland.

Blühflächen sind ein Beitrag zur Wiederherstellung, Mehrung und zum Erhalt der Artenvielfalt für Bienen, Bestäuber und blütenbesuchende Insekten. Davon profitieren insgesamt alle daran gebundenen Lebensgemeinschaften wie insektenfressende Vogelarten. Sie dienen blütenbesuchenden Insekten wie Wildbienen – Hummeln zählen übrigens dazu –, Schwebfliegen, Fliegen allgemein, Schmetterlingen, Käfern, Wespen, Heuschrecken und Zikaden als direkte Nahrungsquelle und Schutzraum. Indirekt unterstützen Blühflächen auch Fledermäu-



se, Vögel, Spinnen und parasitierende Wildbienen, so genannte »Kuckucksbienen«. Damit erhöht sich die die Biomasse in der Landschaft und es vergrößern sich die Nahrungsnetze der wild lebenden Artengemeinschaften in der Feldflur.

Schon Blühstreifen können einen sinnvollen Beitrag leisten, ganze Blühflächen sind natürlich noch nützlicher. »Man muss die Lage bedenken, damit die Blühwiesen auch langfristig sinnvoll sind«, erklärt Benedikt Biermann vom Saat-Gut Plaußig, wo Futter- und Nahrungsmittel sowie sortenreines Saatgut angebaut werden. »Das bedeutet, dass man besonders für die kleinen Arten Trittsteine schafft.« Insellösungen, bei

alle an einem Strang ziehen und die Förderung der Biodiversität als gemeinsames Ziel vor Augen haben.«

Nur geprüfte, regionale Saatgutmischungen, die den klimatischen Gegebenheiten angepasst sind, kommen zum Einsatz. Bei einer Förderung durch die EU und den Freistaat wird vorgeschrieben, welches Saatgut für welche Maßnahme verwendet werden darf. Damit viele heimische Tierarten von einer ausgesäten Blühmischung profitieren, sollten sie sich aus einer größeren Anzahl verschiedener Pflanzenarten zusammensetzen und vom zeitigen Frühjahr bis in den Spätherbst blühen um eine Nahrungsgrundlage zu gewährleisten. Das



und Blühflächen als licherlich empfinden, einfach weil die Flächen für sie nach Unkraut und Wüstrnis aussehen. Da sollte man mit Informationen Bedenken ausräumen. Daher hat das Saat-Gut Plaußig an den entsprechenden Flächen Informationstafeln aufgestellt. »Vor allem die ältere Generation kennt das nicht und denkt, dass da Unordnung herrscht oder nicht fachgerecht bewirtschaftet wird. Mit den Tafeln gehen wir auf unsere Mitmenschen zu und und die meisten verstehen dann auch den Sinn, wenn man sie aufklärt.« TOBIAS PRÜWER

Kontakt: Benedikt Biermann  
Saat-Gut Plaußig Voges KG  
➤ [www.saat-gut-plaussig.de](http://www.saat-gut-plaussig.de)

denen eine einzige Fläche für die Biodiversität vorgehalten wird, sind nicht nachhaltig. Die Blühstreifen und -flächen dürfen nicht länger als 5 Jahre auf der gleichen Fläche stehen und müssen spätestens im 6. Jahr wieder in die Fruchtfolge integriert werden. »Denn man muss den Arten, die man ange lockt hat, die Möglichkeit geben, sich auf ähnlich hochwertige Flächen umzusiedeln. Dafür sollte man zwei Jahre vorausschauend planen.« Das bedeutet, dass man in den Planungen ganze Landschaften im Blick hat, um den Tieren Lebensraum auf Dauer zu geben.

Um nachhaltige Korridore zu organisieren, hat sich der Biotopverbund Leipzig gegründet. Hieran sind neben dem Saat-Gut Plaußig unter anderem auch der Stadforst, der ortsansässige Imker und das BMW-Werk beteiligt. »Personen aus Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft, Automobilindustrie und Imkerei haben sich hier zu einem Pilotprojekt für den Artenschutz zusammengeschlossen«, sagt Benedikt Biermann. »Der Verbundgedanke schafft natürlich auch Verständnis füreinander, wenn

Sächsische Umweltministerium empfiehlt: »Auf gebietseigene Wildpflanzenarten sollte zurückgegriffen werden, weil viele Insektenarten auf bestimmte, einheimische Pflanzenarten angewiesen sind. Viele handelsübliche Saatgutmischungen, die als Blühmischungen, Bienenweide usw. angeboten werden, enthalten im Ausland gezüchtete Pflanzenarten und Sorten. Durch Kreuzungen gebietsfremder mit heimischen Arten drohen Einschränkungen oder sogar der Verlust natürlicher, lokal angepasster Eigenschaften.«

»Für das Saatgut fallen ein paar hundert Euro je Hektar an.« Landwirt Biermann rät, sich über eine staatliche Teilförderung zu informieren. Ansonsten verursachen die Blühwiesen keinen großen, anhaltenden Arbeitsaufwand. »Die besondere Bedingung, unter der die Landwirtschaft in unserer Region produzieren muss, ist die Schnittstelle zwischen urbanem und ländlichem Raum. Daher sind für uns Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung unerlässlich.« Im ersten Ansaatjahr würden viele Leute die Blühstreifen



Biotopverbund Leipzig ist eine Kooperation von Landwirtschaft, Industrie und Naturschutz zum Erhalt und der Entwicklung von Biodiversität im Leipziger Nordraum. Initiatoren sind die Saat-GutPlaußig Voges KG, die Imkerei Beer, der NABU Leipzig, der Zweckverband Parthenaue, die BMW Group und die Stadt Leipzig / Stadforst.

➤ [www.biotopverbund-leipzig.de](http://www.biotopverbund-leipzig.de)



➤ [www.youtube.com/watch?v=ChzV8-THwcGt=10s](https://www.youtube.com/watch?v=ChzV8-THwcGt=10s)

Der Biotopverbund wurde 2021 im Bundeswettbewerb Insektenschutz ausgezeichnet. Auf ca. 250 Hektar Fläche setzen die Akteure Maßnahmen wie Blühflächen, Nistkästen, Heckenpflanzungen und Umweltbildung um. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf den landwirtschaftlichen Flächen wird mit der beteiligten Imkerei koordiniert.



## SCHAFE ALS LANDSCHAFTSPFLER

Offenlandhaltung wird immer seltener. Der Schafbetrieb von André Wolf zeigt, dass extensive Schafbeweidung für Boden, Artenvielfalt und Klima viel Gutes bewirkt.

André Wolfs Betrieb begann 2017 mit wenigen Skudden und Leineschafen, auf Weiden entlang der Parthe nordöstlich von Leipzig. Diese Schafrassen sind robust, die Tiere können also das ganze Jahr über draußen verbringen. Als Teil der Landschaft eignen sie sich hervorragend für deren Pflege, wie André Wolf erzählt: »Die Weidetiere verdichten die Grasnarbe, ohne sie zu schädigen. Sie verbeißen hohe Gräser, was die Untergräser fördert und ebenfalls zur Verdichtung beiträgt, ihr Getrampel vertreibt Maulwürfe und Wühlmäuse.« Die Offenlandbeweidung fördert die Vielfalt in der Strauch- und Wiesenlandschaft und damit verschiedene Insekten- und Vogelarten, von denen auch einige von den Kötteln profitieren. Landschaft wie Artenvielfalt nützt auch der Transport der Pflanzensamen per Wolle und Kot.

Dabei ist Schafzucht jedoch nicht per se Naturschutz, wie Wolf sagt: »Sondern nur, wenn die Fläche mit einem durchdachten und kenntnisreichen Weidemanagement so beweidet wird, dass bestimmte Pflanzen gefördert werden und andere nicht.« Es sei durchaus möglich, jede Fläche zu schädigen: »Indem sie zu stark abgefressen wird, die Herde im Schlamm zu lange darauf steht, man auf der Weide zufüttert oder man die Bäume auf der Wiese nicht schützt.« Außerdem gibt es noch die Intensivschafhaltung, die gar nicht auf der Weide stattfindet.

Richtig angegangen sind die Auswirkungen nicht nur für die Tiere und die Landschaft positiv: »Wir produzieren lediglich das CO<sub>2</sub>, das die Schafe ausatmen. Fleisch, Wolle und Milch entstehen wie nebenbei. Und dank der Köttel können die Landwirte, auf deren Flächen wir waren, den energie-

aufwändig synthetisch hergestellten Stickstoff einsparen«, zählt Wolf auf. Im Boden ist dann längerfristig verfügbarer Stickstoff vorhanden, den sich die Pflanzen nach und nach holen können. Der Schafsurin enthält außerdem Phytohormone, die humusbildend wirken, was Kohlenstoff aus der Atmosphäre bindet.

Wolfs Fazit: »Wenn sie gut gemacht ist, bedeutet Schafhaltung eigentlich immer Naturschutz.« Das gilt auch für seine Form der Schafhaltung: »Wir führen das Weidemanagement wie gedacht durch und füttern zum Beispiel nicht zu.« Auch darüber hinaus kann sich die Schafhaltung im Alltag positiv auswirken: »Zwischen Plaußig und Seegeritz fahren normalerweise Traktoren und mulchen die Flächen fürs nächste Jahr. Wenn da unsere Schafe stehen, findet das natürlich nicht statt. Schön ist es, dass das



Saat-Gut Plaußig uns in der Schafhaltung so unterstützt.«

Die Schäfer zahlen im Allgemeinen Pacht für die Weideflächen, auch André Wolfs Schafe pflegen nicht das eigene Land. Bei den Weiden handelt es sich um nicht so intensiv genutztes Grünland, das weniger Umsatz bringt als die bedeutend lohnendere Intensivwirtschaft. Dennoch sind die Weiden, zwischen denen Wolfs Schafe wechseln, größer geworden; sie reichen in einem großzügigen östlichen Bogen um Leipzig herum von Seehausen bis Gerichshain und umfassen etwa 100 Hektar. Großes Interesse hat er an der Pflege kommunaler Flächen: »Es wäre schön, wenn solch eine

Zusammenarbeit bei der Pflege möglich wäre«, so Wolf. Vergrößern konnte André Wolf auch die Herde, im letzten Jahr waren es etwa 165 erwachsene Tiere und 160 Lämmer, für den Herdenaufbau behält er alle weiblichen Lämmer. Zum Vergleich: Berufsschäfereien mit zweieinhalb Arbeitskräften kommen auf 600 bis 1.000 Tiere.

Der Beruf des Schäfers ist zeitintensiv: »Es gibt viel zu organisieren und viel zu entwickeln«, erklärt Wolf. Und: »Ich war seit Sommer 2018 nicht mehr im Urlaub.« Die Arbeit mag einfach und romantisch anmuten, bedeutet freilich jedoch auch Härten, etwa wenn man nachts draußen bei der Herde sein oder bei Minusgraden Heu zur Herde bringen muss. Auch vermeintlich banale Tätigkeiten wie das Zäune bauen verlangen ein hohes Maß an Genauigkeit, damit die Schafe nicht davonlaufen und Schaden nehmen können. In Wolfs Betrieb hilft die Familie mit, außerdem die Paten der Schafe. Das Patenschaftsmodell, das guten Anklang findet, eröffnet jedem die Möglichkeit, sich finanziell an der Herde und damit am Erhalt der Kulturlandschaft zu beteiligen. Unter den Paten sind einige, die substanziiell mithelfen, denn wer möchte, kann sich darüber hinaus einbringen: zum Beispiel die Schafe auf eine andere Fläche treiben, Zäune kontrollieren und neubauen, Tiere tränken, Klauen schneiden, Schafe beim Scheren zutragen. Im Gegenzug werden die Paten an der Fleischproduktion beteiligt.

Hilfreich ist auch die Weidetierprämie, die es seit 2019 gibt und die Halter von Schafen – und ebenso von Ziegen – mit

einem bestimmten Betrag pro Tier unterstützt. Sie soll Erschwernisse ausgleichen, die bei der Grünlandbewirtschaftung durch Beweidung mit dem Wolf auftreten. Außerdem fördert das Land Sachsen Ausgaben für den Herdenschutz. Tatsächlich ist die Schafhaltung rückläufig. Zwischen 2005 und 2019 ist die Zahl der Schafe in Sachsen ungefähr um ein Drittel zurückgegangen, und allein zwischen 2014 und 2016 haben Wolf zufolge in Sachsen rund 11 Prozent der Berufsschäfereien aufgegeben: »Das ist natürlich enorm, wenn man bedenkt, dass Schafe seit über 7.000 Jahren domestiziert werden«, sagt Wolf. Weitere staatliche Förderungen sind an Flächen gebunden. Den Schäfern gehören jedoch die Weideflächen meist nicht. »Deshalb ist die Weidetierprämie wichtig: Ohne sie ginge es steil bergab.« FRANZISKA REIF



Kontakt: André Wolf  
keine Webseite  
parthelamm@posteo.org  
0157 / 73 22 75 35

## BÄUME IM BEET

Die Gemüsekooperative Rote Beete e.G. im Tauchaer Ortsteil Sehlis betreibt auch Obstbau mit alten Sorten.



In Sehlis, im südlichen Taucha und östlich von Leipzig, produziert die Gemüsekooperative Rote Beete e.G. seit 2012 ökologisches Gemüse in solidarischer Landwirtschaft, die gemeinsam von den Mitgliedern getragen wird. Eine kleine Streuobstwiese gab es schon. Im Frühjahr 2021 wurden viele Obstbäume alter Sorten gepflanzt. Die beiden Gärtner Tom Leonhardt und Torsten Krell planen und betreuen den Obstbau. Tom Leonhardt konnte u.a. Erfahrungen im Obst-Arboretum Olderdissen bei Bielefeld sammeln, einem Obstbaubetrieb und Sortengarten, in dem über 300 alte Sorten angebaut und beobachtet werden. Er weiß: »Unter den alten sind robuste Sorten zu finden, die ohne Pestizide und vor allem Fungizide auskommen – im Gegensatz zu vielen moderneren Sorten, die mit dem Wissen um diese Mittel gezüchtet wurden. Vom



Torsten Krell, Tom Leonhard (vlnr.)

Bielefelder Wissensschatz konnten wir uns inspirieren lassen und Sorten zusammenstellen, die gut funktionieren«. Das muss nun in Sehlis weiterhin begleitet werden. »Wir haben gutes genetisches Ausgangsmaterial«, sagt Leonhardt. In Sehlis wachsen jetzt 50 Apfel- und 30 Birnensorten, mit so klingenden Namen wie Altländer Pfannkuchenapfel, Jakob Fischer, Luxemburger Triumph oder Biesterfelder Renette: »Wir haben eine große Vielfalt, das merken wir jetzt schon daran, dass wir über jeden einzelnen Baum nachdenken müssen«, sagt Torsten Krell. Gärtner Krell hat im biologisch-dynamischen Landbau gelernt und ist Baumwart des naturgemäßen Obstbaumschnitts. Die Arbeitsintensivität, die mit der Vielfalt einhergeht, ist kein Nachteil: »Es geht uns auch um Erfahrungen, um einen Versuchsanbau und die Demonstrationmöglichkeit. Die Zeit dafür müssen wir uns nehmen – und entsprechend wirtschaftliche Abstriche machen.«

Gewählt wurde eine Fläche, die nicht weit vom Acker der Roten Beete entfernt ist. In ihrem nördlichen Teil stehen Apfelbäume. Im Süden wurden Feldhecken in Reihen zwischen Gemüsebeeten gepflanzt. Die schützen vor Wind und Wetter und bremsen die Erosion. Zudem wird der Rückhalt von Wasser im Boden optimiert, die angebauten Gemüsekulturen werden beschattet und gekühlt. Die Anpassung an den Klimawandel gehört ebenfalls zu den Gedanken, die hinter dem Obstbau in Sehlis stehen. Konkret geht es um eine Anpassung an Dürreperioden und höhere Temperaturen mit Dürre- und Hitzestress bei Pflanzen und Tieren, an sinkende Grundwasserspiegel und häufigere Starkregenereignisse sowie an eine verstärkte Erosion durch Wasser und Wind. Entsprechend erstreckt sich auf der gesamten Westseite der Fläche eine Feldhecke zum Windschutz mit Obststrüchern wie Kornelkirsche, Schwarzer Holunder, Kirschkirsche sowie Baumhasel.

Im mittleren Bereich stehen Direktsaaten. Diese Pflanzen können sich am Standort verwurzeln, ihre Wurzeln sich ungestört entwickeln, so gut wie möglich in die Tiefe gehen und Robustheit erreichen. »Je jünger die Bäume an den Standort kommen, umso besser können sie sich anpassen«, sagt Krell. »Man ist daran gewöhnt, dass Landwirtschaft mit riesigen ausgeräumten Flächen einhergeht«, sagt Krell. »Das führt zu Problemen mit Erosion, Wasserknappheit und Überhitzung und betrifft auch die Humusgehalte. Die Konsequenz ist: Wir brauchen Gehölze in der Landschaft und eben auch in der Landwirtschaft.« Feldgehölze dienen zur Gestaltung der Landschaft und schaffen einen Biotopverbund. In

diesen Lebensräumen können sich verschiedene Arten geschützt bewegen. So kann sich beispielsweise ein Mauswiesel, das unter anderem Feld- und Wühlmäuse jagt und somit sehr nützlich ist, nur durch ausreichende Deckung unter Hecken selbst vor Greifvögeln schützen. Dieser Beitrag zum Artenschutz ist nur möglich, wenn die verschiedenen Lebewesen im Biotop mitbedacht werden und ein Gleichgewicht gefunden wird. Das beginnt nicht erst bei der Maus, sondern bereits beim Bodenleben, das die Schädlingsanfälligkeit beeinflusst und sich auf die Versorgung und die Wasserleitfähigkeit auswirkt: »Ein gesunder Boden stärkt die Pflanzen«, sagt Krell. Deshalb sei es sinnvoll, die Landschaft inklusive der Landwirtschaft als Ökosystem zu betrachten. Unser herkömmlicher Obstbau hat sich üblicherweise aus wirtschaftlichen Gründen naturfern entwickelt.

Apropos Wirtschaft: Die Obstversorgung ist im Aufbau, Erträge sind erst einmal nicht zu erwarten. Dies wird noch etwa sechs bis acht Jahre dauern. Die solidarische Landwirtschaft bietet den Vorteil, dass ihre Mitglieder und deren Beiträge diese lange Aufbauphase und Experimente ermöglichen, ebenfalls die gemeinschaftliche Gestaltung unabhängig vom Markt. Und das ist durchaus sinnvoll: »Unsere ganzen Entscheidungen beispielsweise zur Robustheit sind auf Langfristigkeit angelegt«, so Krell.

FRANZISKA REIF

Kontakt: Torsten Krell, Tom Leonhard  
Gemüsekooperative Rote Beete e. G.  
↳ [www.rotebeete.org](http://www.rotebeete.org)



# »MEINE URGROSSMUTTER HAT REVOLTE GEMACHT«

Die Choreografin Heike Hennig im Gespräch mit Franziska Reif über das Festival »Über Brücken« und seine Programmpunkte

Heike Hennig ist mit ihrem Festival »Über Brücken« draußen unterwegs, zwischen Stadtraum und Naturraum. Das ist bei Weitem nicht das erste Mal: Mit »Wald« zum Beispiel gab es schon 2015 einen künstlerischen Streifzug der Choreografin und Regisseurin, andere Open-Air-Produktionen in Leipzig waren »Clara bewegt« oder das »Festival der toten Bäume«.

## Was ist so reizvoll am Raum draußen?

**HEIKE HENNIG:** Ich war schon als Kind immer draußen und dachte mir mit anderen was aus. In gewisser Weise setze ich das mit anderen Mitteln als Erwachsene fort. Es ist spannend auszuloten, was unterschiedliche Plätze, Orte und Räume bieten, als großes Welttheater. Draußensein bedeutet Geräusche, Luft, Gerüche, Temperatur, es macht auch etwas mit dem Körper, auch bei den Zuschauern.

## Warum das Thema Brücken?

In Leipzig gibt es mehr als 450 Brücken. Eine Brücke ist assoziationsreich, kann als Zwischenort gelten, eine Verbindung zu einem anderen Menschen bilden oder Getrenntes vereinen und Versöhnung symbolisieren.

## Und es lassen sich interdisziplinäre Brücken schlagen ...

... ich arbeite gerne interdisziplinär, schaue, was sich verbinden lässt. Architektur und Tanz, Foto und Text zum Beispiel. Die Brücken lassen sich vielfältig bespielen, auch in ihrer Historie. Mit Texten und mit kleinen Performances integriere ich sie im Rahmen meiner Gastprofessur am Deutschen Literaturinstitut zusammen mit den Studierenden.

## Welche Brücken schlägt Yours truly. Eure alte Veteranin am Palmengartenwehr?

Vor allem die zwischen den Generationen, zwischen meiner Urgroßmutter Auguste Hennig und der Tänzerin Clara Sjölin. Auguste Hennig starb 1959 95-jährig, Clara Sjölin ist jetzt 27 Jahre alt. Auguste sorgte 1910 in Kopenhagen mit für die Einführung des Internationalen Frauentags. Und Clara Sjölin feiert ihn heute.

## Gibt es in Leipzig wirklich eine Auguste-Hennig-Straße?

Ja, in Mölkau. Meine Urgroßmutter hat Revolte gemacht. Sie muss viel Kraft gehabt haben. Sie setzte sich ein gegen Unterdrückung und für den Frieden in der Welt. Da müssen wir nach wie vor dranbleiben.



Zur Probe im Richard-Wagner-Hain: Josefine Schlät, Heike Hennig, Theresa Jacobs (vlnr.)

In diesem Sinne lassen Les Reines Prochaines mit dem »Kampflied« im Stück »Auguste & Clara« auf eine fröhlich-zuversichtliche Art nach vorne blicken. Mit dem Stück wird übrigens eine multiperspektivische Broschüre entstehen: Zeichnungen von HGB-Studierenden, Fotografien, Texte von den DLL-Studierenden.

## Bei »Leave a Trace« entsteht eine Brücke zwischen gleich drei Dingen, nämlich Malerei, Zeichnung und Bewegung?

Das passt wunderbar zusammen. Da ich immer sehr lange Warm-ups mache, bekommen die HGB-Studierenden – und auch die vom DLL – ein anderes Gefühl für Körperlichkeit und Bewegung, und sie verlieren ihre Gehemmtheit. Da können die verrücktesten, ungewöhnlichsten Sachen entstehen. Für mich als Choreografin ist das spannend.

## Welche Rolle hat die Brücke bei der »Brücken-Session« mit dem Tanzlabor?

Das ist als Fest zum 15. Tanzlabor-Geburts-tag gedacht. Die Brücke wächst zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen. Da entsteht eine Euphorie, die viel Potenzial hat.

## Sind Leipzigs Gewässer auch Thema?

Bei »BY BOOT« rudern die Zuschauer den Karl-Heine-Kanal entlang. In einem Boot sitzt die Sängerin, im anderen die Akkordeonistin, auf den Brücken planen wir den Chor und Hörner. So lassen sich Brücken und Gewässer lyrisch wahrnehmen.

## Wird bei der »Leseströmung« unter Brücken gelesen?

Unter anderem. Das ist ebenfalls interdisziplinär angelegt. Ulrike Almut Sandig ist eine bekannte Schriftstellerin und Performerin, Lena Schmidt ist eine junge Lyrikerin, die das DLL fast absolviert hat. Sie wird eine Lesenacht ausrichten. Mit Musik und Tanz entsteht eine Lesetanznacht unter der Brücke.

## Findet beim »Brückenkonzert« ebenfalls Literatur statt?

Es tritt der Opern-Kinderchor auf und dazu passt Poetry Slam. Das habe ich abgegeben, bin ich also selber gespannt. Ebenso auf die choreografischen Wanderungen beim »Brückenschlagen an der Parthe«, das übernimmt Diana Wesser mit dem Fröhlichen Chor.

## Was ist denn ein Bauballett?

Das Theater Altenburg wird umgebaut, und ein wunderbares Laienensemble macht unter dem Motto »Überbrücken« ein Bauballett, eine Performance auf der Baustelle. Ein junges Architekturbüro lotet das Thema Brückenbau aus, es wird ein tanztheatrale Einweihung stattfinden. Beim »Brückenbrot« tritt eine Bäckerin auf, die auch Tänzerin ist. Da finden Kunst und Handwerk sowie verschiedene Körperlichkeiten zusammen. Und zur Vorstellung kommen auch Bäcker: So werden wieder Brücken geschlagen.

➤ [www.heikehennig.de](http://www.heikehennig.de)

# SONG FOR UKRAINE



Alles, was gestern geschah.  
Alles, was gestern nicht war ...  
Meer und Marter, Mountains sind vergessen,  
immerhin, wir können leben und uns Liebe geben.

Immerhin, wir können kämpfen,  
Gedichte schreiben, ins Kino gehen,  
die Stadt ansehen und ihre Gespenster,  
wir spüren im großen Fenster – die Welt.

Dich anzuschauen, dich zu küssen  
bei laufenden Break News vor Kriegskulissen,  
während der Sommer uns im Schraubstock hält  
und Regenrock grau zum Halbton zerfällt.

Wo alles wie immer wirkt, gedeiht und blüht,  
was unbelebt war, belebt wird und glüht,  
geht meine Ukraine schwanger, tolldreist  
mit Drillingen: Vater, Sohn und Heiligem Geist.

Sie ist uns – dreieinig, zierlich und zerbrechlich,  
ihre großen Brüder sind trunken und schrecklich.  
Mit vielen Kindern lebt sie, einfach und gut  
bringt sie zur Weißglut – all die Ziegenböcke und Idioten.

Reichen wir ihr die Hände, führen sie durch dieses Tal  
sie wird es uns danken, mehr als einmal.  
Nur so leben wir, steigen wir wieder auf,  
und Gott steh uns bei, wenn er uns von oben betrachtet.

Grigory Semenchuk  
Nachdichtung von Ulrike Almut Sandig



[www.soundcloud.com/ulrike-almut-sandig/song-for-ukraine](https://www.soundcloud.com/ulrike-almut-sandig/song-for-ukraine)

Усе, що могло статися вчора.  
Усе, що могло не статися ...  
Забувши про море і гори і горе,  
Хоч добре, що можемо жити й кохатися.

Хоч добре що вміємо воювати,  
Писати вірші і ходити в кіно.  
Дивитись на місто і відчувати,  
Що світ – це велике вікно.

На тебе дивитися, тебе цілувати,  
Під телевізійні сюжети з війни.  
А літо стискає немов у лещатах,  
І сірість дощу розпадається на півтони.

А так все нормально, буяє і квітне,  
Усе що було не живе, оживає навкруг.  
Нарешті моя Україна вагітна,  
У неї трійнята – отець син і дух.

Вона в нас – єдина, струнка і тендітна,  
А старші братове п'яні і злі.  
Живе собі добра і багатодітна,  
Й нервує усіх цих дебілів й козлів.

Тримаймо за руки, щоб чула опору,  
Вона нам віддячить за це, ще не раз.  
Отак і живемо, пливемо угору,  
І Бог помагає як дивиться зверху на нас.



# meine Freunde, versteh mich nicht falsch

wir kennen uns nicht. Ich kenne mich doch selbst nicht. ich steh morgens auf und weiß nicht: bin ich es Almut? Ulrike? wer war dieses Kind unterm Rock seiner Mutter? ich bin die Mutter, ich bin die Tochter ich bin der Schatten zum sich drunter Verstecken ich bin ein Feld voller Raps, verstecke die Rehe und leuchte wie dreizehn Ölgemälde übereinander gelegt. ich bin die Landschaft. ich bin die Jägerin auf freier Flur, befinde mich auf dem Hochstand am Waldrand und zähle die Rehe im Feld. Freunde seht ihr mein kurz geschnittenes Haar? ich lass es flattern im Winde. ich bin ein Text, der zum Ende hin ausfranst, ein Stück nur von einem Soldaten.

seine Brauen, die Waden oder sein Galgenhumor den er schließlich verlor, als er den Schießbefehl an einer klägliche Reihe zu junger Soldaten nicht erteilte, weil er in der noch kläglichere Reihe vor ihm eine Schwangere stand. ich bin die Schwangere ich bin die Reihe von dreizehn Gewehren, ich bin ein Kriegsverräterprozess. ich bin kein artiges Kind das darf nur heimlich lösen sein Haar und lassen es flattern im Wind! ich bin ein Fant, der spinnerte Wind, das himmlische Kind, und ich drehe mich um einen Turm mit hohem Balkone, auf dem eine Frau steht und still und heimlich ihr Haar löst aber nein diese Frau Frau bin ich nicht, bin ich doch will ich nie wieder sein. meine Freunde versteht.

**Ulrike Almut Sandig**



[www.youtube.com/watch?v=J7V1ViKz3CU&t=2s](https://www.youtube.com/watch?v=J7V1ViKz3CU&t=2s)



## **Landschaft**

Audio-CD mit Gedichten aus den Bänden MORE віршів і пісень (Semenchuk), Streumen, Dickicht und ich bin ein Feld voller Raps verstecke die Rehe und leuchte wie dreizehn Ölgemälde übereinandergelegt (Sandig)  
Poetryband Landschaft  
Produktion von Songs und Videos bei den Klangkosmonauten Berlin

↘ [www.landschaft.bandcamp.com](http://www.landschaft.bandcamp.com)



## **Leuchtende Schafe**

Gedichtband bei Schöffling & Co. Hardcover, mit beigelegtem Plakat, dem ein Song innewohnt

Erscheint im März 2022

↘ [www.ulrike-almut-sandig.de](http://www.ulrike-almut-sandig.de)

Ulrike Almut Sandig & Grigory Semenchuk zu Gast beim **Festival ÜBER BRÜCKEN** – Leseströmungen mit Lese-Nacht, Premieren, Workshops, Radwanderkino vom **20. – 28. Juni 2022**

Informationen unter

↘ [www.heikehennig.de/festivals](http://www.heikehennig.de/festivals)

# ZWISCHEN STADT UND LAND

Eine Reise auf dem Grünen Ring Leipzig zu exemplarischen Orten und Menschen in der Region

## WIEDER AUFGETAUCHT

Der Sage nach war Vineta eine Stadt an der Ostsee, deren Bewohner derart hochmütig und verschwenderisch waren, dass eine Sturmflut sie richtete. An stillen Tagen erklingen, heißt es, aus der Tiefe gelegentlich noch Kirchenglocken, das reiche Handelszentrum jedoch bleibt versunken. Die Vineta auf dem Störnthaler See hat zwar keine Glocke, abgesehen davon ist sie aber sehr real. Auch wenn sie vom Ufer aus wie eine unwirkliche Erscheinung anmutet, was aber durchaus im Sinne der Künstlerin Ute Hartwig-Schulz ist. Seit 2010 ankert das schwimmende Kunstobjekt, das eine Kirche symbolisiert, ungefähr dort, wo noch bis 1978 das Gotteshaus von Magdeborn stand – einer der 13 an Historie reichen Orte, die dem Tagebau Espenhain weichen mussten. Zwischen 1937 und 1996 hat der Tagebau Espenhain die Heimat von gut 8.000 Menschen verschlungen. Als Teil des Neuseenlands ist er nun – durchschnitten von der Autobahn A14 – Erholungs-, Vergnügungs- und Entsorgungsgebiet. In der Saison zwischen April und Oktober bringt die Fähre mit Manja



Werchau (Foto) am Steuer in unterhaltsam wie informativ verpackten Überfahrten Ausflügler zur Vineta. Sofern das mit 15 Metern höchste schwimmende Bauwerk auf einem deutschen See nicht gerade als Trauzimmer für eine Hochzeit auf türkiser See dient, buchbar beim Standesamt Großpösna.

### VINETA STÖRMTHAL

Alte F 95 Nr. 1, 04463 Großpösna  
0341/140 662 90  
info@vineta-stoermthal.de  
www.vineta-stoermthal.de



## ERHOLUNG UND ENTSORGUNG IM SCHULTERSCHLUSS

Auch der Ort Cröbern musste weichen. Der Name fand einige Hundert Meter westlich der Vineta am Entsorgungsstandort Cröbern eine Wiederverwertung. Dabei lässt sich gut ausblenden, dass der beinahe malerische Hügel im Hintergrund, der den Bergbautechnikpark an der A14 weitgehend verdeckt, seit 1995 aus Abfällen der Stadt und des Landkreises Leipzig emporwächst. Zumal der Hausmüll seit 2005 nicht mehr unter freiem Himmel abgeworfen und dann

verdichtet wird, sondern zunächst vielstufig die Hallen der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage – MBA Cröbern – durchläuft. Unter anderem durch die Gewinnung von Ersatzbrennstoffen verliert der angelieferte Müll auf dem Monate dauernden Weg zum endgültigen Deponat hier zwei Drittel seines Gewichtes.

Bis ungefähr 2035 soll der Deponieberg auf 70 Meter über die Seenlandschaft angewachsen sein und schließlich einer Freizeitnutzung zugeführt werden. Die Attraktivität des Naherholungsgebietes zwischen Markkleeberger See, Bergbau-Tech-

nik-Park, Störnthaler See, Resort Lagovida und Halbinsel Magdeborn, wo die Vineta-Fähre startet und ein Biergarten lockt, dürfte das weiter steigern. Bis dahin bleibt der Entsorgungsstandort Cröbern interessierendem Publikum jedoch nicht gänzlich verschlossen. Denn die Deponiemacher im Team um André Albrecht (Foto) können PR und machen seit Jahren intensive Öffentlichkeits- und Umweltschutzarbeit. Eine gute Gelegenheit, die Anlage zu erkunden, bietet der Tag der offenen Tür am 9. Juli 2022.

### DEPONIE CRÖBERN

Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen  
034299/705 24  
www.zaw-sachsen.de/abfallwissen



## UPCYCLING-WERKHALLEN MIT TRADITION

Apropos Halbinsel Magdeborn: Hätten sich Ideen von Heiko Guter (Foto) verwirklicht, wäre gleich nebenan, auf der Halbinsel Gruna, ein Biocampingplatz mit Künstlerkolonie entstanden, eine naturnahe Erlebniswelt, inspiriert vielleicht von der Kulturinsel Einsiedel – heute bekannt als Turisede – bei Görlitz. Stattdessen hat sich Guter, dessen Firma Heureka Leipzig Historienmärkte veranstaltet, östlich vom Störnthaler See einen Traum erfüllt, indem er 2007 das Alte Kranwerk Naunhof (AKN) erwarb und es einem anhaltenden Upcycling-Prozess unterzog. Dort, wo von 1946 an die Leipziger Hebezeugbau GmbH LEHEB »Hebezeug« baute, wie noch immer einige Brücken- und Laufkräne auf dem Gelände belegen, hat der gelernte Maschinenbauingenieur ein Freies Kulturhaus errichtet, mit Instrumenten- und Tanzworkshops, Sense- und Schmiedekursen, Konzerten und Theater, Festen und Festivals, beliebtem Radlercafé und eingemieteten Hochzeitsfeiern. Die Küche ist vegetarisch, der Garten wild, mit Bauwagen,



hier und da und einer kleinen Sauna, die aus einem Urinal entstanden ist. Wenn möglich, wird im Alten Kranwerk Naunhof mit dem gearbeitet, was sich auffindet, etwa mit betagten Heizungsrohren, die als Abzäunung eine neue Bestimmung finden. Heiko Guter sieht den Ort als Vorboten des Postkapitalismus, das Bandoneon am Kranhaken in der lichtdurchfluteten Werkhalle versinnbildlicht dies treffend und bezeugt zugleich die jahrzehntelange Zuneigung des Hausherrn zu dem Handzuginstrument. Im Alten Kranwerk sollen Traditionen gewahrt werden. Und gebrochen, weil sich sonst ja nichts ändere, so Guter. Veränderung, ein bewusster Umgang mit Freizeit, mit Ressourcen, mit Natur und Kultur, ist ihm offenkundig

wichtig. Dass er dabei vieles richtig macht, wird spätestens beim zufälligen Treffen der Beauftragten für Schöpfungsverantwortung der evangelischen Landeskirche auf dem AKN-Gelände klar. Mit Akkordeon sitzt sie in der Nachmittagssonne auf den Stufen eines Bauwagens, umgeben von hohem Gras, Obstbäumen, Sonnenblumen. So kann stadtnahes Leben aussehen. Mit dem Rad, dem bevorzugten Verkehrsmittel der meisten Kranwerk-Besucher, sind es von Leipzig aus rund 15 Kilometer bis Naunhof.

### ALTES KRANWERK NAUNHOF / FREIES KULTURHAUS

Lutherstr. 10 in 04683 Naunhof  
034293 / 47 18 00  
[www.kranwerk.com](http://www.kranwerk.com)



## LOKAL UND SINNSTIFTEND

Mehr als zehn Jahre lang lag das Gelände der 1926 gegründeten »Gärtnerei Rosen und Nelkenkulturen Belgershain« bereits brach, als Stephan Schürer (Foto) 2021 ein Kollektiv, ein Nutzungskonzept und den Kaufvertrag beisammen hatte. Noch ähneln die ca. vier Hektar Nutzfläche einem verwunschenen Garten, doch der Anfang ist gemacht. Ein Gemüsegärtner baut in dieser Saison auf zwei Hektar Gemüse an. Die wilde Streuobstwiese wird als Bildungsgarten erhalten bleiben. Das Projekt Lokaltexil wird Flachs und Färbepflanzen kultivieren und damit den an der Galerie für Zeitgenössische Kunst begonnen Versuch fortführen. Auch eine lokale Blumensaat ist, zusammen mit Bouquet Leipzig, geplant und im Sommer lädt eine temporäre sonntägliche Wiesenwirtschaft zum Verweilen und Picknicken ein.

Die Gärtnerei Belgershain möchte durch Wechselwirkungen zwischen ökologischem Landbau, Naturtourismus, Kultur, Landschaftspflege und Umweltschutz den ländlichen Raum stärken. In Zeiten, in de-



nen die Krisen des Globalen Dorfs die Vernachlässigung regionaler Strukturen allzu offenkundig werden lässt, besinnt sich das Vorhaben auf den Mehrwert der kurzen Wege. Ein Team des Fachbereichs für Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel/Witzenhausen begleitet die Neunutzung wissenschaftlich.



### GÄRTNEREI BELGERSHAIN

Otterwischer Straße 7, 04683 Belgershain  
stephan.schuerer@uferleben.de  
[www.instagram.com/secretgarden.sn](http://www.instagram.com/secretgarden.sn)

## GEGEN ALLES IST EIN KRAUT GEWACHSEN

Ähnlich nah an Leipzig wie das Kranwerk liegt der Botanische Garten Oberholz, 1936 als Drogistenlehrgarten angelegt, von 1948 an als Lehrgarten für Arznei- und Gewürzpflanzen in die Berufsausbildung integriert. Ab 1991 konnte er Dank der unermüdlichen Kärner-Arbeit eines agilen Freundeskreises – geleitet von Hannelore Pohl (Foto) – und der Gemeinde Großpösna erhalten werden. Seit 2016 hat das Soziokulturelle Zentrum Kuhstall e.V. die Trägerschaft des Lehr- und Schaugartens, in dem das Standesamt

Großpösna auf Wunsch auch traut. Das Jahresprogramm des Botanischen Gartens ist Umweltbildung pur und reicht von Einführungen in den Obstbaumschnitt über Filmabende mit historischen Beiträgen wie »Alle Wiesen sind Apotheke« über Halloweenfeiern in gruseligen Kostümen bis zum stressabbauenden, achtsamen »Waldbaden« Ende Dezember.

### BOTANISCHER GARTEN FÜR ARZNEI- UND GEWÜRZPFLANZEN GROSSPÖSNA – OBERHOLZ

Störmthaler Weg 2 in 04463 Großpösna  
034297 / 41249

↪ [www.botanischer-garten-oberholz.de](http://www.botanischer-garten-oberholz.de)



## VOM SAULUS ZUM PAULUS

Einen Ort, an dem Besucher nur ausnahmsweise geduldet sind, bildet dagegen das Biotop Schladitz an der nördlichen Spitze des Grünen Ringes Leipzig. Umfriedet von Hecken und Zäunen, hinter Feldern und zwei Streuobstwiesen ist auf 65 Hektar Fläche ein Schutzraum für Pflanzen und Tiere entstanden, der noch 1990 höchst unwahrscheinlich schien. Denn bis dahin diente das Gelände als Klärschlamm-Entwässerungsanlage. Seit 1952 häuften sich Schadstoffe an, welche die Leipziger Wasserwerke vor ein großes Problem stellten. Das Abtragen des giftigen Schlammes wäre unbezahlbar gewesen. Eine biologische Sanierung bot sich als – bis dahin in dieser Form unerprobte – Alternative an. Zwischen 1994 und 2011 entzog der gezielte Anbau schadstoffbindender Pflanzen wie Schilf, Raps und, Pappeln dem Boden die über Jahrzehnte abgelagerten Gifte. Das neu entstandene Feuchtbiotop kommt gut an bei Waschbären wie Wildschweinen, Rehen und Hasen, Faltern und Libellen und vor allem bei Vögeln. Gern hervorgehoben werden die Limikolen, seltene Watvögel. Projektleiter William Grosser (Foto) erfreut sich an nistenden



Kranichen. Der nahe Flughafen Leipzig-Halle, der für regelmäßige Überflüge nicht nur schwerer Frachtmaschinen sorgt, störe die Tiere nicht. Für Führungen und Umweltbildung steht das Gelände nach Absprache zur Verfügung. Ein offenes Klassenzimmer in Amphitheaterform existiert bereits, eine überdachte Lösung mit Sanitäranlagen steht noch aus, nach Grossers Vorstellung

könnte es ein in der Landschaft aufgehendes Erdhöhlen- oder Hobbithaus werden.

### BIOTOP SCHLADITZ

William Grosser

0170 / 57 36 610

[biotop.wasserwerke@L.de](mailto:biotop.wasserwerke@L.de)

↪ [www.l.de/wasserwerke/kundenservice/wissenswertes/biotop-schladitz](http://www.l.de/wasserwerke/kundenservice/wissenswertes/biotop-schladitz)

## BIENEN IM WASSERWERK

Eine bemerkenswerte Transformation hat sich auch am alten Wasserwerk Werben vollzogen. Vor wenigen Jahren noch machte der beige-graue Bau am Hang zum Elsterfloßgraben bei Sittel, Pegau, westlich des Zwenkauer Sees, einen tristen Eindruck. Die neue Nutzerin Andrea Auster hat das Gelände jedoch schnell in einen arkadischen Garten mit Bienenhaus verwandelt. Eine blühende Landschaft, in der sich die Bienenvölker aus den frei herumstehenden Stöcken ebenso wohlfühlen wie zahlreiche weitere Insekten, Eidechsen und Frösche.

Im ehemaligen Wasserwerksgebäude verarbeitet die Imkerin und gelernte Apotheken-Facharbeiterin Auster die Waben, hält abgefüllten Honig für interessiertes Publikum sowie eine kleine Bibliothek an Fachliteratur bereit und ist für Projektstage von Schulklassen gerüstet. Der alte Wasserwerk-Zweckbau hat Fenster erhalten, wo zuvor keine waren, leuchtet in frischem Gelb und trägt nun die Aufschrift »Bienenhaus«. Im Gespräch mit Andrea Auster (Foto), die auch den Seegeler Heil- und Wunderbrunnen auf der anderen Straßenseite betreut, wird allerdings schnell klar, dass es ihr um viel mehr geht als »nur« um Imkerei: Um



ein Dasein wieder mehr im Einklang mit der Natur, mit dem, was sich anlegen und ernten lässt, um das bewusste Leben mit und das Erleben der Jahreszeiten, um Wertschätzung des sich stets erneuernden Gemäldes, das sich vor dem Fenster in der Elsteraue erstreckt.

### BIENENHAUS WERBEN

Andrea Auster  
0173 / 5604090, [andrea.auster@freenet.de](mailto:andrea.auster@freenet.de)  
Keine Website

**Samstag 10.09.2022** um 9 Uhr  
Start: Bahnhof Markranstädt  
**Sonntag 11.09.2022** um 9 Uhr  
Start: Bahnhof Borsdorf

### GRÜNER RING LEIPZIG RADROUTE IN 2 TEILEN

Überwiegend auf Nebenstraßen und naturbelassenen Wegen. An- und Abreise erfolgt individuell.  
Picknick bitte mitbringen, Einkehr möglich, je 65 bis 70 km, keine Anmeldung erforderlich  
➤ [www.adfc-leipzig.de](http://www.adfc-leipzig.de) und  
➤ [www.gruenerring-leipzig.de/radfahren](http://www.gruenerring-leipzig.de/radfahren)

BEITRÄGE SEITE 18 BIS 21: HENDRIK PUPAT



## STANDHAFTER KULTURORT

Schon zum Abriss freigegeben war das »Kulturhaus Freundschaft« in Zwenkau. 1927 als »Walhalla-Lichtspiele« errichtet, blieb es nach 1990 weitgehend ungenutzt.

Seit 2003 rettete die Kulturinitiative Zwenkau e.V. den Art-déco-Bau und engagierte sich so lange ehrenamtlich, bis 2017 das rücksichtsvoll sanierte »KulturKino zwenkau« eröffnet werden konnte. Anders als der Name vermuten ließe, gibt es nicht nur

Film, sondern Konzerte, Lesungen, Hörspaziergänge, Ausstellungen, Bildungsarbeit, nicht zuletzt gegen rechts. Im Sommer lädt das KulturKino zu Filmabenden an den Zwenkauer Hafen. Auch Hörspaziergänge, etwa zur modernen Architektur (Haus Rabe, Bauten von Thilo Schoder ...) soll es wieder geben. Entstanden ist ein freies soziokulturelles Zentrum, »ein Haus für alle Generationen«, das über die Stadt hinaus positive Aufmerksamkeit erregt.

### KULTURKINO ZWENKAU

Hugo-Haase-Straße 9,  
04442 Zwenkau  
034203 / 62 31 50  
➤ [www.kulturkino-zwenkau.de](http://www.kulturkino-zwenkau.de)

# SCHMETTERLINGSPARADIESE

Naturnahe Kleingärten sind schicke Lebensräume für Schmetterlinge & Co.



Jetzt erobern sie wieder die Wiesen, Beete und Grünstreifen und setzen cremefarbene Akzente. Der Kleine Kohlweißling ist der häufigste Tagfalter, andere sind viel seltener zu sehen. Bei einer Bestandsaufnahme der Tagfalter in der Stadt können nun alle Bürgerinnen mithelfen. Und das Nahrungsangebot für die flatterhaften Bestäuber und andere Insekten erhöhen.

Wer entdeckt den Arorafalter im orange-weißen Gewand zuerst? Das Projekt VielfalterGarten – getragen von UFZ und iDiv, der Stadt Leipzig und dem BUND – will mit den Leipzigern die Hotspots für wilde Schmetterlinge ermitteln. Dazu sucht man sich eine Fläche, es kann der eigene Garten sein, und erfasst über 15 Minuten das Schmetterlingsaufkommen dort. Das erfolgt mit Erfassungsbögen oder der eigens entwickelten App. Ein entsprechender Katalog mit Schmetterlingen erleichtert die Bestimmung und ist auch außerhalb der Beobachtung nutzbar. Zusätzlich kann man eigene Orte registrieren, die so allmählich entstehende Verbund von Schmetterlingsorten bildet eine Onlinekarte ab. Die Beschaffenheit der Orte (Pflanzen, Pflegemaßnahmen etc.) kann wissenschaftlich ausgewertet werden bezüglich ihrer Eignung für Schmetterlingsschutz.

Wie man den eigenen Garten, Balkon oder Fensterbank fit für die Artenvielfalt macht, erfährt man auf der Homepage und in speziellen Workshops. Oder man fragt Philipp Drosky. Der Biologe bietet eine Vortragsberatung an, um den eigenen Garten zum

naturnahen Garten umzugestalten. Dadurch erhöht sich die Biodiversität, wird der Garten zum Schmetterlingsparadies. »Kaum oder keinerlei heimische Arten im Garten zu haben«, nennt Drosky den schlimmsten Fehler, den man in Punkto Schmetterlinge machen kann. »Jedes Insekt hat eine eigene Pflanzenspezialisierung, darum ist es wichtig, einheimische Gewächse zu pflanzen.« Lebensraum schaffen, sei gar nicht so schwierig. Man könne etwa durch Reisigaufsichten einen Sichtschutz bauen und damit zugleich Rückzugsorte einrichten. »Himbeeren sind sehr attraktiv für Schmetterlinge«, sagt der Gartenberater. »Überhaupt eignen sich viele Obstgehölze. Und der Mensch hat frische Früchte auf dem Tisch.«

Wie so ein naturnaher Kleingarten, das Schmetterlingsparadies aussehen kann, zeigt der Schaugarten von Leipzig summt. Im größten Kleingartenverein von Leipzig, dem KGV an der Dammstraße in Schleußig, ist der Insekten- und Begegnungsgarten angesiedelt. In der Saison ist er öffentlich zugänglich. Hier gibt es Beratung und Möglichkeiten zum Austausch. Eine Totholzhecke, ein Sandarium, insektenfreundliche Pflanzen und Blühflächen wurden exemplarisch angelegt – und damit es im Frühjahr hier wieder summt.

TOBIAS PRÜWER

- [www.leipzig.deutschland-summt.de](http://www.leipzig.deutschland-summt.de)
- [www.naturgarten-leipzig.de](http://www.naturgarten-leipzig.de)
- [www.vielfaltergarten.de](http://www.vielfaltergarten.de)

## WETTBEWERB: NATURNAHER KLEINGARTEN IN LEIPZIG

Kleingärtner leisten einen wichtigen ökologischen Beitrag in der Stadt. Ob durch Artenvielfalt, Strukturreichtum, die Nutzung von Regenwasser oder den Verzicht auf Pestizide: Naturnahe Gärten bereichern Flora wie Fauna und verbessern das Stadtklima.

Gemeinsam mit dem Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen und dem Stadtverband Leipzig der Kleingärtner sowie dem BUND, dem Stadt-Umland-LPV LeipzigGrün, dem NABU und dem Ökolöwen lobt die Stadt Leipzig den fünften Wettbewerb »Naturnaher Kleingarten« aus.

Bis zum **30.04.2022** können sich Kleingärtner und Kleingärtnerinnen aus dem Stadtgebiet um die Plakette und das Preisgeld von 150 Euro bewerben. Alle Informationen gibt es unter [www.leipzig.de/stadtgruen](http://www.leipzig.de/stadtgruen) und telefonisch beim Amt für Stadtgrün und Gewässer unter 0341/123 59 46.



### 16. bis 22.05.2022 LEIPZIGER NATURSCHUTZWOCHE

Die Stadt Leipzig bietet die Woche als Plattform zum Thema Bürgerbeteiligung und Citizen Science im Naturschutz an, um zu zeigen, wie Prozesse gemeinsam gestaltet werden.

➤ [www.leipzig.de/uiz](http://www.leipzig.de/uiz)

### Sonntag 14.08.2022 um 11 Uhr SCHMETTERLINGSRADLEN

Geführte Radtour zu insektenfreundlicher Gartengestaltung und naturnahen Kleingärten, Dauer 5 h ca. 30 km, Teilnahme kostenfrei ohne Anmeldung  
Start: Botanischer Garten Leipzig, Linnéstr. 1  
in 04103 Leipzig

### Sonntag 18.09.2022 von 10 bis 16 Uhr TAG DES NATURSCHUTZES

Das Netzwerk Natur in Sachsen zeigt Familien, wo sie aktiven Naturschutz betreiben können und es stellen sich Umweltbildungsakteure aus der Nähe vor.

➤ [www.umweltbildung-sachsen.de](http://www.umweltbildung-sachsen.de)

Ort: CJD Ökohaus Markkleeberg, Am Festanger 8  
in 04416 Markkleeberg

# WIESEN WECKEN

Die Obstgenossen betreiben Streuobstwiesen in Plagwitz und in Belgershain. Als Bildungsgärten sollen sie Begegnung und Austausch ermöglichen



Die Süßkirsche trägt ein Schild mit ihrem Namen und der Jahreszahl 2016. Das Schild ist schon leicht verwittert und nicht mehr gut lesbar, die Jahreszahl verweist auf den Beginn des Obstgartens auf dem Bürgerbahnhof Plagwitz. Entsprechend sind die Obstbäume auf dem Gelände allesamt noch recht jung. Erkennbar ist aber schon: Hier geht es vorrangig um Hochstammgewächse, die Streuobstwiese verlangt nach Wiesenwirtschaft. Begonnen wurde der Obstgarten von der Annalinde, die die Bewirtschaftung an die Obstgenossen, die Interessengemeinschaft für Streuobst im Landschaftspflegeverband Stadt-Umland-LPV Leipzig-Grün e. V., abgegeben hat. Dieser Schaugarten ist kein Ertragsgarten. Im Umfeld auf dem Bürgerbahnhof sind mit dem Gemeinschaftsgarten Hildegarten und dem Café Heiter bis Wolkig kooperative Projekte mit soziokulturellen Angeboten im Grünen ansässig. Das Freiluftcafé bietet Gastronomie und Toiletten, außerdem Konzerte, DJs oder Hörspiele. Insgesamt stehen hier 40 Bäume auf gut 3.000 Quadratmetern Bürgerfläche. Der Obstgarten als Schaugarten macht Birne und Apfel, Pflaume und Walnuss erlebbar, außerdem Wildobst – in der Region ansässige Sorten wie die Kornelle. Sie ergänzen in Hecken die Zäune an den Langseiten des Gartens, an der hinteren Stirnseite stehen Felsenbirnen.

Erlebbar heißt: Hier ist Raum für Aufenthalt, das Betreten ist nicht verboten, Mitmachen ist erwünscht. Entsprechend schafft die Wiesenpflege Inseln für spielen-

de Kinder oder für den Rückzug auf mobilen Sitzmöbeln. Und regelmäßig gibt es Mitmachangebote: Einmal im Monat finden Workshops zur Jungbaumpflege, zum Sensen oder zum Imkern statt – Letzteres ist für die Obstbepflanzung unabdingbar. Jungbaumpflege heißt etwa, sich um die Baumscheiben zu kümmern, die Stämme zum Schutz vor der Sonne zu kalkan oder Äste zu verschneiden, für einen geraden Wuchs und offene und lichte Kronen. Monatlich laden Obstgartentage zum Mitmachen mit Fachexperten ein, zum Saisonauftakt und zum Saisonabschluss gibt es Arbeitseinsätze, Ernteeinsätze für die Selbstversorgung als Workshops.

Südöstlich der Stadt, in Belgershain, ist der LPV ebenfalls an der Bewirtschaftung eines Obstgartens beteiligt. Dort sind die Bäume zwischen 80 und 100 Jahren alt. Ihr Bestand verdankt sich einer Gärtnerei, die es ab 1926 gab und die neben den Obstbäumen ein Gärtnereigebäude im Art-déco-Stil mit Gewächshaus hinterließ. Voriges Jahr wurde die Gärtnerei wiederbelebt und es gibt einen Gemüsegärtner, der eine solidarische Landwirtschaft auf dem Gelände entwickelt. Dieser Obstgarten ist kein Schaugarten, aber die Streuobstwiese auf einer Fläche von einem Hektar ist auch keine Ertragswiese mehr – aus dem Ertragsobst ist Naturschutzobst geworden. Die Flächen dienen Umweltbildung, Engagement und Austausch. Es sind Sommercamps geplant, die zusammen mit dem Ernährungsrat Leipzig stattfinden. Eine Wiesen-

wirtschaft mit mobilem Café kommt in diesen Sommer dazu und der Umbau des Gartens beginnt. Der Baumbestand ist deutlich in die Jahre gekommen und muss nach und nach verjüngt werden.

Beide Streuobstwiesen benötigen Unterstützung durch Baumpatenschaften, die mit 99 Euro pro Jahr zum WIESEN WECKEN beitragen – also für den Wiesenunterhalt, die Nachpflanzungen, die Gehölzpflege und auch für die Erneuerung der von der Wittierung gebeutelten Schilder.

FRANZISKA REIF

↳ [www.obstgenossen.de](http://www.obstgenossen.de)



## OBSTGARTEN PLAGWITZ

auf dem Bürgerbahnhof Plagwitz, Limburger Straße/Röckenstraße in 04229 Leipzig

## OBSTGARTEN BELGERSHAIN

auf der Gärtnerei Belgershain, Otterwischer St. 4 in 04683 Belgershain

**Samstag 09.04.2022**

Saisonauftakt im Obstgarten Plagwitz mit Workshop Jungbaumpflege

# STADTGARTENPARK

In Torgau eröffnet die sächsische Landesgartenschau 2022. Ein Besuch vorab in der grünen Residenz an der Elbe.



»Wir schaffen das, aber werden wir auch rechtzeitig fertig?« »Aber ja, alles liegt im Plan«, entgegnet Julia Sachse der älteren Dame, die sich über die scheinbar wieder geöffneten Wege freute und mit dem Fahrrad durch den Stadtpark sausen wollte. »Wir sind in den letzten Zügen, bald sind die Baufahrzeuge fort und Sie können den Park wieder begehen«, beruhigt die Sprecherin der Landesgartenschau Torgau die unverhoffte Besucherin bei der Pressebegehung. Es ist ein sonniger Nachmittag Anfang März, an dem sie den Journalisten eine Stunde lang über das historische und neu erschlossene Gelände in Torgau führt, auf dem ab Ende April die Landesgartenschau Sachsen zu besichtigen sein wird – und darüber hinaus. Denn die Schau ist auf Nachhaltigkeit angelegt, wird im Herbst nicht einfach wieder eingestampft.

»Kurz etwas Spektakuläres aufzubauen und es dann wieder abzureißen, das war nicht unsere Sache«, erklärt Sachse auf der Führung, die in direkter Bahnhofsnähe beginnt. In einer knappen Stunde gelangt man per Zug von Leipzig aus in den alten Residenzort mit dem über der Elbe thronenden Schloss Hartenfels und der niedlichen Altstadt. Um diese zieht sich vom Bahnhof bis zur Flussnähe ein Stadtpark an der City entlang, wie er in seiner Größe ungewöhnlich ist für eine Kleinstadt. Das so genannte

Glacis. Der Name bedeutet »Abhang«, stammt aus dem Festungsbau und war eine vor dem schützenden Graben angelegte Erdaufschüttung. Die Torgauer Version entstand in napoleonischer Zeit, hat aber schon lange keine militärische Funktion mehr, sondern dient als Stadtpark. Genau hier beginnt die Landesgartenschau und verlängert die Form des Glacis' zum größeren grünen Riegel zur Elbe hin mit Ruheorten für Kontemplation und Stätten für allerlei Aktivitäten.

Am Start unserer Route erklärt Sprecherin Julia Sachse das Konzept, dessen Motto »Natur – Mensch – Geschichte« lautet. »In Bestehendes nehmen wir Neues auf, um dieses Areal zu einem Ort mit neuer Lebensqualität zu gestalten für die Bewohner und die Besucher.« Darum sei Barrierefreiheit ein wichtiges Thema, das bei der Wegeanlage berücksichtigt wurde. »Jeder soll die Schau genießen dürfen.« Unsere Tour beginnt an der so genannten Eisbahnwiese – hier kann man Schlittern, wenn es gefroren ist. Das Wasser in diesem Auenareal steht sehr hoch, sodass sie fast durchgängig geflutet ist. Sie ist Lebensraum für zahlreiche Wasservögel, die man von neu angelegten Stegen und Bänken aus beobachten kann. Zum Beispiel lebt der Eisvogel hier. Kraniche haben hier ihre Kolonie – wie zum Beweis zieht ein Exemplar elegant über unseren Köpfen in der Luft Kreise. Das

Kranichthema nimmt der erste Spielplatz auf, der wie eine Insel direkt im Wasser auf der Wiese liegt. Zwei riesige Kraniche, einer stehend, der andere ruhend, aus Holz und Metall, stehen als Spielgeräte bereit. Der Schwanz des stehenden Tiers etwa dient als Rutsche. Neben der Naturnähe sind Spielplätze Teil des Konzepts, erklärt Sprecherin Sachse. »Wir wollen auch junge Familien mit Kindern anziehen und ihnen daher etwas bieten. Deshalb befinden sich die verschiedenen Spielplätze und Gastronomie jeweils direkt nebeneinander, damit sich alle Altersklassen entsprechend beschäftigen können.« Die Umsetzung des Gedankens werden wir auf der Runde noch öfters sehen.

Im zweiten Teil des traditionellen Glacis sehen wir einige Bäume mit Sturmschäden, in die ein Künstler Geistergesichter geschnitten hat. Dadurch werden sie zu Komplizen für die Abenteuersuche, so Sachse: »Mit einer App oder wer es analog mag, auch auf dem Papier, kann man sich das Glacis auf einer eigenen Entdeckungstour erschließen.« Dabei erfährt man auch, welche Käfer sich hier tummeln und die eigens aufgestellten Totholzpyramiden bewohnen. Noch sehen die mit Metallklammern befestigten Dreiecksformen etwas leer aus, aber schon bald werden Moose und Flechten ihnen einen Hauch von Grün verleihen. Im



Glacis steht alles im Zeichen von einheimischen Pflanzen. Weil es hier im Sommer schattig ist, wird auf einem freien Platz nebenan eine Blütenoase arrangiert werden. »Dort werden wir mit Zimmerpflanzen experimentieren, damit die Besucher auch Blühen in vielen Farben bestaunen können.« Zusätzlich werden sich vierzehn Blumen schauen übers Jahr verschiedenen Themen widmen. Von heimischen Gartenschätzen über fernöstliche Gras- und Blumenbinderkunst, Rosenvielfalten, Orchideenfächern und Heidepflanzen reicht der Bogen. Ein Gärtnermarkt hilft, alles fürs Gärtnern zuhause zu finden. Zudem gibt es Themengärten und Schaukleingärten.

Beim Besuch Anfang März sind es vor allem Meere aus Schneeglöckchen und Krokussen, die sich über die Flächen ergießen. Letztere waren hier gar nicht vorgesehen, warum sie so ordentlich in Pflanzbereichen wachsen, bleibt ein Mysterium. Wahrscheinlich haben sich einfach die vielen ehrenamtlich tätigen Torgauer, die bis zuletzt hier Blumenzwiebeln gesteckt haben, einen Spaß erlaubt. Einen hübsch anzuschauenden Gruß stellen die Krokusgrüppchen allemal dar. Stege reichen über Senken herüber, damit die Wege bloß nicht ins Ökosystem eingreifen. Die große Bedachtsamkeit auf das Schützen der Natur wird hier sehr deutlich.

Die letzten Meter geht es dann im Glacispark zum Elbufer. Das Auge kann von hier aus die Auenlandschaft auf der anderen

Seite in ihrer Weite ermessen. Aussichtspunkte auf dem Damm ermöglichen auch den Blick auf den gegenüberliegenden Brückenkopf – eine ehemalige Kaserne in Backsteinoptik. Das Schloss kann man rechterhand über der Autobrücke nur erahnen. Immerhin wird man eine Aussicht wie vom Schloss aus genießen können, sobald an diese Stelle noch der Elbbalkon fertiggestellt ist. Linkerhand geht es dann den Elbradweg ein paar hundert Meter hinauf. Auch hier ist zieht sich der grüne Riegel an Wohnbebauung vorbei, erschließt ehemals braches oder anders genutztes Gelände nun für die Öffentlichkeit. Mit der Arche ist hier ein kleiner Zoo entstanden, der ungewöhnlichen Nutztieren wie die walisischen Skudde-Schafen, Zwergziegen und mittlerweile Klassikern wie Alpakas ein Heim gibt. Arbeiter montieren am Deich einen Turm, der bald auf zwölf Metern Höhe die Besucher über die Wasserschutzbefestigung spähen lassen wird, und der auch die markante Eisenbahnbrücke mit den markanten Türmchen in unmittelbarer Nähe sichtbar macht.

Nun beginnt das neue Areal, das sich auf dem Weg zurück Richtung Bahnhof erstreckt. Beziehungsweise erschließt es ein altes Areal und belebt es wieder. »Diese Eichwiese lag lange vergessen da«, sagt Julia Sachse und zeigt auf eine größere grüne Fläche mit altem Eichenbestand. »Weil zwischen dem Eichenbestand und dem Glacis Industriebrachen und Garagen standen, wusste fast niemand mehr von ihm.« Jetzt ist er wieder zugänglich, werden den alten Bäumen neue Gehölze beige stellt. Baumklettergerüste und Schaukeln schaffen für kleine Besucher Abwechslung. Hier haben auch die Naturbühne und das überdachte Grüne Klassenzimmer Platz, welches Veranstaltungen zur Umweltbildung Raum gibt. Für größere Besucher schließt sich ein Spielplatz mit Riesenrutsche an, deren Muster den Wendelstein am Torgauer Schloss aufgreift. Eine barrierefreie Skateanlage entstand unter Bürgerbeteiligung und sucht sachsenweit ein Pendant. »Junger Garten« heißt dieses besonders auf Aktivitäten fokussierende Areal. Das wird der Hauptummelplatz werden, wo auch der MDR-Garten sein Domizil hat und sich die Saison lang die Veranstaltungen abwechseln werden. »Das wird alles stehen bleiben. Der Skatepark soll weiter öffentlich genutzt werden, die Fitnessanlage auch und auch die offene Wand für die Graffiti-prayer wird erhalten bleiben«, sagt Julia Sachse auf dem Rückweg über das Glacis zum Bahnhof.

Das städtische Leben ist in der Anlage also auch mitbedacht worden, die Nachhaltigkeit ist nicht nur Behauptung. Ob er noch eine letzte Frage hat, wird der Journalist zur Verabschiedung gefragt. »Wird die Gartenschau den Eröffnungstermin halten?« »Sie sehen ja, wie alle hier arbeiten«, antwortet Sprecherin Julia Sachse. »Wir liegen gut im Plan.« TOBIAS PRÜWER



Die **LANDESGARTENSCHAU** ist täglich von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet (letzter Einlass 19 Uhr). Zugang nur mit einer gültigen Eintrittskarte.

**23.04.–09.10.2022**

↳ [www.landesgartenschau-torgau.de](http://www.landesgartenschau-torgau.de)

#### **VOM PARADIESGARTEN ZUR GARTENLAUBE – JOHANN KENTMANN UND DIE TORGAUER GÄRTEN**

Torgau war im 16. Jahrhundert ein Ort der Gartenlust. Während die Kurfürsten von Sachsen nahe ihrer Residenz einen berühmten Lust- und Baumgarten unterhielten, betrieben Ärzte und Apotheker in ihren Kräutergärten naturkundliche Forschung. So erkundete der Torgauer Stadtarzt Johannes Kentmann Gewächse aus aller Welt und dokumentierte sie. Die Ausstellung spannt den Bogen von Johannes Kentmann (1518–1574) über die Kurfürstlichen Gärten und das Glacis bis zu den ältesten Kleingartensparten Torgaus aus dem 19. Jahrhundert.

**21.04.–09.10.2022**, Di–So 10 bis 17 Uhr, Stadt- und Kulturgeschichtliches Museum Torgau  
↳ [www.museum-torgau.de](http://www.museum-torgau.de)

#### **DORNRÖSCHEN – DAS MÄRCHENSCHLOSS IM BLÜENTRAUM**

Der Große Wendelstein von Schloss Hartenfels diente als Kulisse für den DEFA-Film »Dornröschen« von 1970 in der Regie von Walter Beck nach der Überlieferung des Märchens durch die Gebrüder Grimm. Die Ausstellung beleuchtet dabei nicht nur filmische Adaptionen des 20. und 21. Jahrhunderts und literarische Variationen des Märchenklassikers, sondern thematisiert auch die Faszination der Rosenblüte, die historische Bedeutung des Flachses und die alte Handwerkstechnik des Spinnens. Weiterhin können im Schloss Hartenfels zwei die Dauerausstellungen, die Schlosskapelle und das Lapidarium besichtigt werden.

ab **04.05.2022**, Schloss Hartenfels Torgau, Di–So 10 bis 18 Uhr,  
↳ [www.schloss-hartenfels.de](http://www.schloss-hartenfels.de)

#### **DER KURFÜRST ALS GÄRTNER**

Nützliches und Kurioses aus der sächsischen Hofgärtnerei – eine Ausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

ab **04. Mai 2022**, Schloss Hartenfels Torgau, Di–So 10 bis 18 Uhr  
↳ [www.schloss-hartenfels.de](http://www.schloss-hartenfels.de)

In Kooperation mit



Der Umweltkalender erscheint nur online.

Aktuelle Termine unter [www.nachhaltiges-leipzig.de](http://www.nachhaltiges-leipzig.de)



## GARTENKULTUR

28. und 29.05.2022

### LEIPZIGS BAROCKE BÜRGERGÄRTEN

Im 18. Jahrhundert war die Stadt berühmt für die prächtigen Gärten wohlhabender Leipziger. Zum Themen-Wochenende laden Gohliser Schlösschen und Arbeitskreis Gohliser Geschichte zu Fachvorträgen, Konzert, Spaziergängen durchs Rosental und das einstige Dorf.

[www.gohliserschloesschen.de](http://www.gohliserschloesschen.de)

Ort: Gohliser Schlösschen, Menckestr. 23 in 04155 Leipzig

Juli und August

### GARTENTHEATER ABTNAUNDORF

Sommertheaterfestival im grünen Nordosten von Leipzig unter dem Motto »Fliegende Fische«. Auftakt ist am 01.07. mit »Die Vermessung der Welt«, Figurentheater nach Daniel Kehlmanns Erfolgsroman. Es folgen Konzerte, Theater und Lesungen.

[www.gartentheater-abtnaudorf.de](http://www.gartentheater-abtnaudorf.de)

Ort: Sternbachstr. 22 in 04347 Leipzig, (Nähe Reiterhof)

04. bis 07.08.2022 von 10 bis 18 Uhr

### LESELUST IM AUGUST

Das Lesefest auf der grünen Wiese im Clara-Zetkin-Park zwischen Glashaus und Musikpavillon für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei. Es wird vorgelesen und selbst gelesen, es werden Geschichten erzählt, es wird auch gebastelt und gemalt.

Programm ab 18.07.2022

[www.leselustleipzig.de/leselust-im-august](http://www.leselustleipzig.de/leselust-im-august)

Ort: Clara-Zetkin-Park in 04107 Leipzig



## MUSIKKULTUR IM GRÜNEN

18.05. bis 21.09.2022 mittwochs um 17 Uhr  
**BÜRGERSINGEN IM PARK**

Es ist Sommer und die Stiftung Bürger für Leipzig lädt zum offenen Singen ein. Die Sängerin Gabriele Lamotte begleitet an der Gitarre. Gesungen wird aus einem Textheft mit Volksliedern, das vor Ort ausgeliehen werden kann. Das Singen ist kostenfrei und keine Anmeldung erforderlich. Es zählt allein die Freude am Singen, nicht das Talent.

[www.buergerfuerleipzig.de](http://www.buergerfuerleipzig.de)

Ort: Bürgersingwiese im Johanna-Park an der Lutherkirche in 04109 Leipzig

Dienstag 21.06.2022 von 15 bis 22 Uhr  
**FETÉ DE LA MUSIQUE**

Jedes Jahr zum Sommeranfang treffen sich Musikliebhaber, Profis und Laien um auf Bühnen, Straßen, Gärten und Plätzen gemeinsam zu musizieren. Frankreich feiert mit der ganzen Welt und Leipzig ist dabei. Grundsätzlich ist bei allen Veranstaltungen »Eintritt frei« und jede/r darf am Fest teilnehmen – egal mit welchem Niveau und aus welchem Musikgenre.

FETÉ DU VELO um 15 Uhr

RADTOUR ZUR FETE

[www.fetedelamusique-leipzig.de](http://www.fetedelamusique-leipzig.de)

Start: Grassmuseum

03.07. bis 30.08.2022

### KULTURSOMMER IN KLEINZSCHOCHER

Im Jahr 1649 ging das Gut Kleinzschocher in den Besitz derer von Dieskau über. Zu Ehren der Amtseinführung von Carl Heinrich von Dieskau fand am 30.08.1742 unter Bachs Leitung die Uraufführung der Bauernkantate statt. Die in sächsischer Mundart verfasste Handlung passt zum Anlass. Bauer und Bäuerin loben ihren neuen Herrn und nehmen dann den direkten Weg in die Dorfschenke »Zum grauen Wolf«. Dem Ereignis widmet die Bürgerinitiative Kleinzschocher ein Festprogramm mit Musik und Stadtgeschichte sowie ein Bürgerfest am 12.07.2022 von 14 bis 19 Uhr.

[www.buergerinitiativekleinzschocher.blogspot.com](http://www.buergerinitiativekleinzschocher.blogspot.com)

Taborkirche und Volkspark Kleinzschocher, Windorfer Str. 45a in 04229 Leipzig

Samstag 30.07.2022 um 11Uhr

### NOTENRAD-BAUERNKANTATEN-TOUR

Radtour über Rosental, Gohliser Schlösschen, Schillerhaus, forum thomanum nach Kleinzschocher mit Picknick und Tanz im Grünen anlässlich der Uraufführung von Bachs Bauernkantate, Dauer 5 h ca. 15 km, kostenfreie Teilnahme ohne Anmeldung

[www.notenspur-leipzig.de](http://www.notenspur-leipzig.de)

Start: Leibnizstraße, Eingang zum Rosental

Sonntag 21.08.2022 um 11 Uhr

### NOTENRAD-TOUR NACH LÜTZSCHENA

Mit »Schumann, Lortzing & Friends« geht es auf Radtour anlässlich 200 Jahre Park und Schloss Lützenschena, Picknick und Konzert im Grünen, Dauer 5 h, ca. 20 km, kostenfreie Teilnahme ohne Anmeldung

[www.notenspur-leipzig.de](http://www.notenspur-leipzig.de)

Start: Oper Leipzig, Augustusplatz 12 in 04109 Leipzig

## PFLANZENMÄRKTE

15.04. bis 25.05.2022

### ANNALINDE PRINZ CHARLES JUNGPFLANZENMARKT

Nur Online bestellen und abholen,  
kein Direktverkauf

➤ [www.shop.annalinde-leipzig.de](http://www.shop.annalinde-leipzig.de)

Ort: Annalinde Gärtnerei West,  
Lützner Str. 108 in 04177 Leipzig

07. und 14.05.2022, 10 bis 16 Uhr

### ANNALINDE JUNGPFLANZERNMARKT AM OSTFRIEDHOF

Extra: Direktverkauf im Osten

Ort: Annalinde Gärtnerei Ost, Oststr. 115  
in 04318 Leipzig

30.04. und 01.05.2022 von 10 bis 18 Uhr

17.09. und 18.09.2022 von 10 bis 18 Uhr

### LEIPZIGER PFLANZENMARKT

➤ [www.leipziger-pflanzenmarkt.de](http://www.leipziger-pflanzenmarkt.de)

Ort: Botanischer Garten Leipzig, Linnēstr. 1  
in 04103 Leipzig

ca. – Leerzeichen – 10 km

Sonntag 08.05.2022 von 10 bis 16 Uhr

Sonntag 25.09.2022 von 10 bis 16 Uhr

### ERNTE-MICH HOFFEST

mit Pflanzenverkauf

➤ [www.erntemich.de](http://www.erntemich.de)

Ort: ernte-mich Biohof,  
Großpösnaer Str. 71 in 04288 Leipzig

Sonntag 15.05.2022 von 10 bis 17 Uhr

### GARTENWELTEN GROSSPÖSNA

➤ [www.kuhstall-grosspoesna.de](http://www.kuhstall-grosspoesna.de)

Ort: Rittergutswiese an der Hauptstraße  
in 04463 Großpösna

21. und 22.05.2022 ab 12 Uhr

### LEIPZIGER KRÄUTERFEST

Das Fest kommt wieder mit Workshops  
zu Kräuterkunde, Kinderheilkunde,  
Hausapotheke und Naturkosmetik zum  
Selbermachen und Ausprobieren, mit  
Pflanzenverkauf aus der Annalinde  
Gärtnerei sowie Musik, Lagerfeuer,  
Essen und Trinken

➤ [www.annalinde-leipzig.de](http://www.annalinde-leipzig.de)

Ort: Annalinde Gemeinschaftsgarten,  
Zschochersche Str. 12 in 04229 Leipzig



## BAUKULTUR UND STADTNATUR

Sonntag 24.04.2022 um 10.30 Uhr

### WURZENER LAND RADROUTE

Entspannter Rundkurs durch Muldenaue  
und Hohberger Berge mit Museumsbesuch  
und Steinbruchführung auf den Spuren der  
Eiszeit, Dauer 6–7 h, 35 km, mit Anmeldung  
Heike König (GRL) 0162 / 2807860 oder mail:  
[geschaeftsstelle@gruenerring-leipzig.de](mailto:geschaeftsstelle@gruenerring-leipzig.de)  
Start: Bahnhof Wurzen in 04808 Wurzen

Samstag 07.05.2022 um 14 Uhr

Samstag 25.06.2022 um 14 Uhr

### EISLADENRADELN

Fahrradfreude inklusive Verkostung,  
Dauer 3 h ca. 25 km  
Start: Radrevier, Friedrichstr. 13  
in 04103 Leipzig

06. bis 08.06.2022

JANE'S WALK sind von der Bürgerschaft  
geführte, kostenlose Spaziergänge, keine  
Vorträge. Es geht darum, miteinander  
die Stadt zu entdecken. Jane's Walks gibt  
es 200 Städten weltweit und in Leipzig  
koordiniert der Fuß e.V. die Walks,  
[www.leipzig-zu-fuss.de](http://www.leipzig-zu-fuss.de) und  
[www.janeswalk.org](http://www.janeswalk.org)

Sonntag 08.05.2022 um 13 Uhr

### GEH HIN, WO DIE PALMEN WACHSEN

Auf der Spuren des Botanischen Gartens  
durch vergessenes Grün in Leipzig.  
Ein Spaziergang zu historischen Orten und  
heutigen Nutzungen, über den Klostersgarten  
(Augusteum), die Wasserkunst (Albertina)  
und das Postfeld (Hortus Botanicus)  
zum Jane's Walk Festival in Leipzig,  
Dauer 2 h ca. 5 km  
Start: Neues Augusteum Universität Leipzig,  
Augustusplatz 10 in 04109 Leipzig

Samstag 14.05.2022 von 11 bis 17 Uhr

### TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Exkursionen, Workshops, Kino und Musik  
sowie Gespräche mit Vertretern aus  
Verwaltung und Zivilgesellschaft zu  
Stadterneuerung im Quartier, dazu Bau-  
stellenführungen auf den »Stadtbalkon« –  
Herzstück des Parkbogens Ost  
Programm unter  
[www.leipzig.de/stadterneuerung](http://www.leipzig.de/stadterneuerung)  
Ort: Ostwache, Alte Feuerwache Anger-  
Crottendorf, Gregor-Fuchs-Str. 45–47  
in 04318 Leipzig

Samstag 14.05.2022 um 11 Uhr und 15 Uhr

### PARKBOGEN OST

Geführte Radtour zum Tag der Städtebau-  
förderung über Freiräume, Parks und nach-  
haltige Mobilität mit Baustellenführung,  
Stationen sind Lene-Voigt-Park, Ostwache,  
Volkshain Stünz und Hauptbahnhof,  
2 x in Folge, Dauer jeweils 3 h ca. 10 km  
Start: Grassmuseum Leipzig,  
Johannisplatz 5–11 in 04103 Leipzig



Freitag 24.06.2022 um 21 Uhr

### RADWANDERKINO – POESIE TRIFFT FAHRRAD

Fahrradfreude mit Kurzfilmen und Livelyrik,  
Gäste sind Ulrike Almut Sandig und  
Grigory Semenchuk, Festival Leseströmung,  
Dauer 3 h ca. 15 km  
Start: Augustusplatz in 04109 Leipzig

Geplant im Juli

### BRÜCKENSCHLAGEN AN DER PARTHE

Performativer Spaziergang zwischen  
Stadt und Land, Mitmach Aktion vom  
Hauptbahnhof bis nach Thekla zum  
Festival Über Brücken, Dauer 4 h ca. 10 km  
Start: Hauptbahnhof Leipzig Westseite,  
Preußenseite in 04109 Leipzig

Samstag 13.08.2022 um 10.30 Uhr

### SAALE-LEIPZIG-KANAL RADWEG FAHRT IN DIE ZUKUNFT

Geführte Radtour von Leipzig bis Bad  
Dürrenberg entlang des geplanten Kanal-  
radweges. Ein Rundkurs mit Expertinnen  
zu Wasser- und Radwegebau, Rundkurs,  
Dauer 7 h, ca. 50 km  
Heike König (GRL) 0162 – 280 78 60  
oder mail:  
[geschaeftsstelle@gruenerring-leipzig.de](mailto:geschaeftsstelle@gruenerring-leipzig.de)  
Start: GFZK, Karl-Tauchnitz-Str. 11  
in 04107 Leipzig

Samstag 08.10.2022 um 10 Uhr

### MEIN FREUND DER BAUM

Geführte Radtour zu neuen urbanen  
Wäldern in Leipzig, Dauer 6 h ca. 35 km  
Start: Botanischer Garten Leipzig,  
Linnēstr. 1 in 04103 Leipzig

Sonntag 09.10.2022 um 10 Uhr

### MIT DEN OBSTGENOSSEN NACH BELGERSHAIN

Geführte Radtour zu Streuobst und  
Landschaftspflege mit Ernteaktion,  
Dauer 7 h ca. 45 km, Teilnahme kostenfrei  
ohne Anmeldung  
Start: Botanischer Garten Leipzig,  
Linnēstr. 1 in 04103 Leipzig

Mehr Informationen und weitere  
Radtouren unter [www.adfc-leipzig.de](http://www.adfc-leipzig.de) und  
[www.leipziggruen.de](http://www.leipziggruen.de)

## Angebote zum Mitmachen im Grünen, für Umweltbildung und Naturerleben in Leipzig und Umgebung

### GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

ANNALINDE Gemeinschaftsgarten und interkultureller Garten  
Zschochersche Str. 12 in 04229 Leipzig  
[www.annalinde-leipzig.de](http://www.annalinde-leipzig.de)

Bunte Gärten im KGV Anger-Crottendorf  
Pommern Str. 10 in 04318 Leipzig  
[www.bunte-gaerten.org](http://www.bunte-gaerten.org)

Burggarten Nachbarschaftsgarten  
Mühl Str. in 04317 Leipzig  
[www.annalinde-leipzig.de](http://www.annalinde-leipzig.de)

Essbarer Palmengarten  
Jahnallee in 04177 Leipzig  
[www.gemeinsamgruen-leipzig.de](http://www.gemeinsamgruen-leipzig.de)

Gemeinschaftsgarten Grünau  
neben der 100. Schule  
Miltitzer Allee 1 in 04207 Leipzig  
[www.bund-leipzig.de](http://www.bund-leipzig.de)

Goase Nachbarschaftsgarten  
Richter Str. 4-6 in 04105 Leipzig  
[www.richterstrasse.blogspot.de](http://www.richterstrasse.blogspot.de)

Hildegarten – Bürgerbahnhof Plagwitz  
Limburger Str./Röckener Str. in 04229 Leipzig  
[www.buergerbahnhof-plagwitz.de](http://www.buergerbahnhof-plagwitz.de)

Inklusiver Nachbarschaftsgarten Johannishöhe  
Markkleeberger Straße 25 in 04279 Leipzig  
[www.zukunftswerkstatt-inklusion-leipzig.de](http://www.zukunftswerkstatt-inklusion-leipzig.de)

Kir(s)chergarten – Offener Garten  
der Evangelischen Kirchgemeinde Leipzig-Süd  
Similden Str./Selnecker Str. in 04277 Leipzig  
[www.kirche-leipzig.de](http://www.kirche-leipzig.de)

Kolonnadengarten Grünau  
Alte Salz Str. (hinter Fröbel-Schule) in 04209 Leipzig  
[www.pro-leipzig.de/kolonnadengarten](http://www.pro-leipzig.de/kolonnadengarten)

Lenes Garten im Lene-Voigt-Park  
Reichpietsch Str./Heinrich Str. in 04317 Leipzig  
[www.lenes-garten.de](http://www.lenes-garten.de)

Mehrgenerationen-Inklusions-Gemeinschaftsgarten  
Im KGV Einigkeit Garten 165  
Küchenholzallee in 04229 Leipzig  
[www.denkmalsozial.de](http://www.denkmalsozial.de)

Mitmachgarten WIRRWUCHS  
zwischen Ärztheaus und KGV Zum Waldessaum  
Schlehenweg 29 in 04329 Paunsdorf  
[www.wirrwuchs.de](http://www.wirrwuchs.de)

Nachbarschaftsgärten Letzsch  
Silcher Str. in 04179 Leipzig  
Nachbarschaftsgärten Lindenau  
Joseph Str. 27 in 04177 Leipzig  
[www.nachbarschaftsgaerten.de](http://www.nachbarschaftsgaerten.de)

Stadtgarten Connewitz  
Kohrener/Burgstädter Str. in 04177 Leipzig  
[www.oekoloewe.de](http://www.oekoloewe.de)

Stadtgarten H17  
Hähnel Str. 17 in 04177 Leipzig  
[www.freiraumsyndikat.de](http://www.freiraumsyndikat.de)

Solidarischer Garten Lindenthal  
Pater-Gordian-Str. 67 in 04159 Leipzig

Querbeet  
Ludwig Str. 59-63 in 04315 Leipzig  
[www.querbeet-leipzig.de](http://www.querbeet-leipzig.de)

Vagabund Lene im Lene-Voigt-Park  
Reichpietsch Str./Heinrich Str. in 04317 Leipzig  
[www.bund-leipzig.de](http://www.bund-leipzig.de)

### IM UMLAND

Gemeinschaftsgarten Markkleeberg  
im KGV an der Pleiße  
Am Pleißendamm in 04416 Markkleeberg  
[www.gartenprojekt-markkleeberg.jimdo.com](http://www.gartenprojekt-markkleeberg.jimdo.com)

Gemeinschaftsgarten am Wasserturm  
Wirtschaftsweg am Bahnhof in 04849 Bad Düben  
[www.naturpark-duebener-heide.de](http://www.naturpark-duebener-heide.de)

Gemeinschaftsgarten Gniester Schweiz  
Kolonie Gniestin in 06773 Kemberg  
[www.naturpark-duebener-heide.de](http://www.naturpark-duebener-heide.de)

NABU Zukunftsgarten in Gnadorf  
Wiese an der Aue 35 in 04552 Borna  
[www.NABU-Zukunftsgarten.de](http://www.NABU-Zukunftsgarten.de)

Gemeinschaftsgarten Zone2  
zwischen Dreiskau und Pötzschau  
[www.uferleben.de](http://www.uferleben.de)

### BILDUNGSGÄRTEN

Botanischer Garten Leipzig  
Linné Str. 1 in 04103 Leipzig  
[www.uni-leipzig.de/bota](http://www.uni-leipzig.de/bota)

Bürgerbahnhof Plagwitz  
Limburger Str./Röckener Str. in 04229 Leipzig  
[www.buergerbahnhof-plagwitz.de](http://www.buergerbahnhof-plagwitz.de)

Infogarten Stadtreinigung Leipzig  
Geithainer Str. 60 in 04328 Leipzig  
[www.stadtreinigung-leipzig.de](http://www.stadtreinigung-leipzig.de)

Obstgarten Plagwitz  
im Bürgerbahnhof Plagwitz  
[www.obstgenossen.de](http://www.obstgenossen.de)

SALVIA – barrierefreier Bildungsgarten  
neben Toom-Baumarkt  
Riesaer Str. 104 in 04319 Leipzig  
[www.gemeinsamgruen-leipzig.de](http://www.gemeinsamgruen-leipzig.de)

Schaugarten LEIPZIG SUMMT  
Insekten- und Begegnungsgarten im  
KGV Dammstraße  
Damm Str. 1 in 04229 Leipzig  
[www.leipzig.deutschland-summt.de](http://www.leipzig.deutschland-summt.de)

Schulbiologiezentrum Leipzig  
Schleußiger Weg 1 in 04275 Leipzig  
[www.schulbiologiezentrum.leipzig.de](http://www.schulbiologiezentrum.leipzig.de)

Wald & Wiese  
An den Theklafeldern 12 in 04328 Leipzig  
[www.waldundwieseleipzig.de](http://www.waldundwieseleipzig.de)

Zaubergarten Leipzig  
Holzhäuser Str. 120 in 04299 Leipzig  
[www.zaubergarten-leipzig.de](http://www.zaubergarten-leipzig.de)

### IM UMLAND

Botanischer Garten Oberholz Großpönsa  
Störmthaler Weg 2 in 04463 Großpönsa  
[www.botanischer-garten-oberholz.de](http://www.botanischer-garten-oberholz.de)

Obstgarten Belgershain  
in der Gärtnerei Belgerhain  
Otterwicher Str. 4 in 04683 Belgershain  
[www.obstgenossen.de](http://www.obstgenossen.de)

Ökohaus Markkleeberg (ehemals Ökoschule)  
Am Festanger 8 in 04416 Markkleeberg  
[www.cjd-sachsen.de](http://www.cjd-sachsen.de)

Wilhelm Ostwald Park  
Grimmaer Str. 25 in 04668 Großbothen  
[www.wilhelm-ostwald-park.de](http://www.wilhelm-ostwald-park.de)

### KLEINGÄRTEN

Kreisverband Leipzig der Kleingärtner  
West Sachsen  
Alfred-Kästner-Str. 22b in 04275 Leipzig  
0341/301 80 12  
[www.kleingarten-leipzig.de](http://www.kleingarten-leipzig.de)

Stadtverband Leipzig der Kleingärtner  
Zschochersche Str. 62 in 04229 Leipzig  
0341/477 27 53  
[www.stadtverband-leipzig.de](http://www.stadtverband-leipzig.de)

Deutsches Kleingärtnermuseum  
Aachener Str. 7 in 04109 Leipzig  
0341/211 11 94  
[www.kleingarten-museum.de](http://www.kleingarten-museum.de)

### SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT UND AGRIKULTUR

ANNALINDE Gärtnerei West  
Lütznauer Str. 108 in 04177 Leipzig  
ANNALINDE Gärtnerei Ost  
Am Güterring 4 in 04318 Leipzig  
[www.annalinde-leipzig.de](http://www.annalinde-leipzig.de)

Ernte-Mich Biohof Liebertwolkwitz  
mit Mietbeeten  
Großpösnaer Str. in 04288 Leipzig  
[www.erntemich.de](http://www.erntemich.de)

Gemüsekooperative Rote Beete  
An der Schmiede 4 in 04425 Taucha  
OT Sehlis  
[www.rotebeete.org](http://www.rotebeete.org)

Kola – Kooperative Landwirtschaft Leipzig  
An der Schmiede 4 in 04425 Taucha OT Sehlis  
[www.kolaleipzig.de](http://www.kolaleipzig.de)

Kooperative Kleine Beete  
Treesenweg 9 in 04425 Taucha OT Sehlis  
[www.kleinebeete.de](http://www.kleinebeete.de)

VegUtopia – Solidarische Feldwirtschaft  
Beuchaer Str. 59 in 04821 Brandis  
[www.solidarischefeldwirtschaft.de](http://www.solidarischefeldwirtschaft.de)

SolaWi Allerlei  
Floraweg in 04279 Leipzig  
[www.solawiallerlei.wordpress.com](http://www.solawiallerlei.wordpress.com)

Solawi Ackerilla  
Taucha OT Sehlis  
[www.ackerilla.de](http://www.ackerilla.de)

Sterngartenodyssee  
Taucha OT Sehlis  
[www.sterngartenodyssee.de](http://www.sterngartenodyssee.de)

### DIREKTVERMARKTUNG UND ABOKISTEN

Biobauernhof Bohne mit Abokiste  
Haupt Str. 29 in 09306 Stollsdorf  
[www.biohof-bohne.org](http://www.biohof-bohne.org)

Biohof Hausmann mit Gemüsebox  
Mühlweg 8 in 09306 Rochlitz OT Breitenborn  
[www.bio-hausmann.de](http://www.bio-hausmann.de)

Hundert Morgen Land mit Biokiste  
Biohof Hartmut Müller  
Linden Str. 23 in 04808 Thallwitz OT Röcknitz  
[www.hundertmorgenland.de](http://www.hundertmorgenland.de)

Landgut Nempt GmbH mit Regionalkiste  
Am Wachtelberg 18 in 04808 Wurzen OT Dehnitz  
[www.landgut-nempt.de](http://www.landgut-nempt.de)

Ökokiste Leipzig – Lobacher Bio-Hof  
Riesaer Str. 162 in 04319 Leipzig  
[www.oekokiste-leipzig.de](http://www.oekokiste-leipzig.de)

Marktschwärmer  
Selbstabholung nach online Bestellung  
Feinkost, Karl-Liebknecht-Str. 36 in 04275 Leipzig  
HAL Atelierhaus, Hildegard Str. 51 in 04315 Leipzig  
[www.marktschwaermer.de](http://www.marktschwaermer.de)

## BERATUNG UND VERNETZUNG

### FÜR GARTENINITIATIVEN

Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer (ASG), Fachbereich Gärten  
Technisches Rathaus, Prager Str. 118–136  
in 04317 Leipzig  
0341/123 59 46  
[www.leipzig.de/stadtgruen](http://www.leipzig.de/stadtgruen)

anStiftung – Stiftung zur Förderung Offener Werkstätten, Reparatur-Initiativen, Interkultureller und Urbaner Gemeinschaftsgärten  
089/74 74 60-0  
[www.anstiftung.de](http://www.anstiftung.de)

Ernährungsrat Leipzig  
[www.ernaehrungsrat-leipzig.org](http://www.ernaehrungsrat-leipzig.org)

Obstgenossen – Interessengemeinschaft für Streuobst  
[www.obstgenossen.de](http://www.obstgenossen.de)

Netzwerk Leipziger Gemeinschaftsgärten  
[www.nelge.de](http://www.nelge.de)

### IM UMLAND

Allmende Taucha  
Beratungsstelle für Solidarische Landwirtschaft in Nordsachsen  
Leipziger Str. 12 in 04425 Taucha  
[www.allmendeverein.de](http://www.allmendeverein.de)

Grüner Ring Leipzig  
Leipziger Str. 6 in 04451 Borsdorf  
034291/204 12  
[www.gruenering-leipzig.de](http://www.gruenering-leipzig.de)

Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen  
Rollen Str. 23 in 04838 Eilenburg  
03423/7097 39 24  
[www.lpv-nordwestsachsen.de](http://www.lpv-nordwestsachsen.de)

Stadt-Umland-Landschaftspflegeverband LeipzigGrün  
DVL-Regionalbüro Leipziger Land  
Dorfstr. 29 in 04828 Bennewitz  
03425/825 92 40  
[www.leipziggruen.de](http://www.leipziggruen.de)

### FÜR ZIVILGESELLSCHAFT

Forum Nachhaltiges Leipzig  
Geschäftsstelle über CivixX  
Eisenbahn Str. 66 in 04315 Leipzig  
0341/44 25 99 00  
[www.nachhaltiges-leipzig.de](http://www.nachhaltiges-leipzig.de)

Freiwilligen Agentur Leipzig  
Dorotheenplatz 2 in 04109 Leipzig  
0341/149 47 28  
[www.freiwilligen-agentur-leipzig.de](http://www.freiwilligen-agentur-leipzig.de)

Social Impact Lab Leipzig  
Gottschedstr. 44 in 04109 Leipzig  
0341/49 56 66 60  
[www.leipzig.socialimpactlab.eu](http://www.leipzig.socialimpactlab.eu)

Stiftung Bürger für Leipzig  
Dorotheenplatz 2 in 04109 Leipzig  
0341/96 01 53  
[www.buergerfuerleipzig.de](http://www.buergerfuerleipzig.de)

Stiftung Ecken wecken  
Markranstädter Str. 29b  
04229 Leipzig  
[www.stiftung-ecken-wecken.de](http://www.stiftung-ecken-wecken.de)

## NATURSCHUTZSTATIONEN

Auwaldstation Leipzig  
Schlossweg 11 in 04159 Leipzig  
[www.auwaldstation.de](http://www.auwaldstation.de)

NABU-Naturschutzstation Stadt und Aue Leipzig  
Corinth Str. 14 in 04157 Leipzig  
[www.nabu-naturschutzstation-leipzig.de](http://www.nabu-naturschutzstation-leipzig.de)

Zweckverband Parthenaue  
Sommerfelder Str. 71 in 04316 Leipzig OT Molkau  
[www.partheland.info](http://www.partheland.info)

UIZ – Stadt Leipzig Amt für Umweltschutz  
Umweltinformationszentrum Leipzig  
Prager Str. 136 in 04317 Leipzig  
[www.leipzig.de/uiz](http://www.leipzig.de/uiz)

### IM UMLAND

NABU Naturschutzstation Teichhaus  
Eschefeld Teichhaus 1 in 04654 Frohburg  
[www.teichhaus-eschefeld.nabu-sachsen.de](http://www.teichhaus-eschefeld.nabu-sachsen.de)

NABU-Naturschutzzentrum Groitzsch  
Neuer Weg 11 in 04539 Groitzsch  
[www.naturschutzzentrum-groitzsch.nabu-sachsen.de](http://www.naturschutzzentrum-groitzsch.nabu-sachsen.de)

Naturparkhaus Dübener Heide  
Neuhof Str. 3 in 04849 Bad Dübener  
[www.naturpark-duebener-heide.com](http://www.naturpark-duebener-heide.com)

Ökologische Station Borna-Birkenhain  
Am Lerchenberg in 04552 Borna  
[www.oekostation-borna-birkenhain.de](http://www.oekostation-borna-birkenhain.de)

## NATUR UND UMWELT

ADFC Leipzig – Radtourenprogramm  
Ranstädter Steinweg 1 in 04107 Leipzig  
[www.adfc-leipzig.de](http://www.adfc-leipzig.de)

atelier latent – Büro für Spaziergangforschung  
[www.talk-walks.net](http://www.talk-walks.net) und [www.atelier-latent.de](http://www.atelier-latent.de)

BUND – Bund Umwelt und Naturschutz  
Deutschland – Regionalgruppe Leipzig  
Bernhard-Göring-Str. 152 in 04277 Leipzig  
[www.bund-leipzig.de](http://www.bund-leipzig.de)

Bürgerverein Sellerhausen-Stünz  
Parkaktiv im Volkshain Stünz  
[www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de)

Dölitzter Wassermühle – Grün-Alternatives  
Zentrum Leipzig  
Vollhardtstr. 16 in 04279 Leipzig  
[www.doelitzter-wassermuehle.de](http://www.doelitzter-wassermuehle.de)

erleb-bar Mitmach-Programme für Kinder  
und Erwachsene  
[www.erleb-bar.de](http://www.erleb-bar.de)

Geyserhaus und Parkbühne Eutritzsch  
Gräfe Str. 25 in 04129 Leipzig  
[www.geyserhaus.de](http://www.geyserhaus.de)

GEO Werkstatt Leipzig  
c/o Institut für Geographie  
Johannisallee 19a in 04103 Leipzig  
[www.geowerkstatt.com](http://www.geowerkstatt.com)

Gesellschaft für Gemeinsinn  
Heinrich-Budde-Str. 5 in 04157 Leipzig  
[www.gemeinsinn-staerken.de](http://www.gemeinsinn-staerken.de)

Heldenküche  
Markranstädter Str. 8 in 04229 Leipzig  
[www.heldenkueche.net](http://www.heldenkueche.net)

Haus Steinstraße Außenstelle Grünau  
im Robert-Koch-Park – Haus 4  
Nikolai-Rumjanzew-Str. 100 in 04207 Leipzig  
[www.haus-steinstrasse.de](http://www.haus-steinstrasse.de)

iDIV – Deutsches Zentrum für integrative  
Biodiversitätsforschung  
Pusch Str. 4 in 04103 Leipzig  
[www.idiv.de](http://www.idiv.de)

## PATENSCHAFT IM GRÜNEN

Eine »BANK FÜR LEIPZIG« ist schnell gegründet. Die Stiftung Bürger für Leipzig vermittelt Patenschaften für Parkbänke. Eine Patenschaft von 300 Euro läuft über zehn Jahre und die Spenden fließen in die Reparatur der Bänke. Angehende Paten geben an, wo die Bank stehen soll und für wen die bestimmt ist. Plakette drauf und schon ist die eigene Bank da.  
» [www.buergerfuerleipzig.de/bankfuerleipzig](http://www.buergerfuerleipzig.de/bankfuerleipzig)



»WIESEN WECKEN« und Baumkronen passen zusammen. Die Obstgenossen bieten für die Obstgärten in Plagwitz und Belgerhain eine Patenschaft nicht nur für einen Baum, sondern für die ganze Wiese an. Mit 99 Euro pro Jahr wird Pflanzung, Bewässerung, Schnitt und Pflege finanziert. Die Streuobst-Patenschaft ist ein wachsendes und schmackhaftes Geschenk.  
» [www.obstgenossen.de](http://www.obstgenossen.de)



Mit der Aktion »BAUMSTARKE STADT« können Baumpaten ab einer Spende von 250 Euro die Pflanzung von Straßenbäumen in Parks, auf Friedhöfen und Plätzen ermöglichen. Die Patenschaft umfasst die Pflege von Baum und Baumscheibe durch die Stadtgärtner, außerdem eine Eichenstele samt Schild, das den Namen des Baums und einen persönlichen Widmungstext trägt.  
» [www.leipzig.de/baumstark](http://www.leipzig.de/baumstark)



Imkerverein Leipzig  
Bahnhof Str. 95a in 04158 Leipzig  
[www.imkerverein-leipzig.de](http://www.imkerverein-leipzig.de)

Kräuterladen Leipzig  
Windorfer Str. 44 in 04229 Leipzig  
<https://wildpflanzenliebe.wordpress.com/>

Kreativitätswerkstatt Leipzig im Budde-Haus  
Lützow Str. 19 in 04157 Leipzig  
[www.kreativitaetswerkstatt-leipzig.de](http://www.kreativitaetswerkstatt-leipzig.de)

KOMM-Haus und Komm-Verein  
Schönauer Parkfest  
Selliner Str. 17 in 04207 Leipzig  
[www.kommhaus.de](http://www.kommhaus.de)  
[www.schoenauer-parkfest.de](http://www.schoenauer-parkfest.de)

Leipzig Details – Michael Schaaß  
Bernhard-Göring-Str. 152 in 04277 Leipzig  
[www.leipzigdetails.de](http://www.leipzigdetails.de)

NABU – Lebendige Luppe  
Michael-Kazmierczak-Str. 25 in 01457 Leipzig  
[www.lebendige-luppe.de](http://www.lebendige-luppe.de)

NABU Landesverband Sachsen  
Löbauer Str. 68 in 04347 Leipzig  
[www.nabu-sachsen.de](http://www.nabu-sachsen.de)

NABU Regionalverband Leipzig  
Corinth Str. 14 in 04157 Leipzig  
[www.nabu-leipzig.de](http://www.nabu-leipzig.de)

Naturkundemuseum Leipzig  
Lortzing Str. 3 in 04105 Leipzig  
[www.naturkundemuseum.leipzig.de](http://www.naturkundemuseum.leipzig.de)

Naturgarten Leipzig – Philipp Drosky  
Balzac Str. 7 in 04105 Leipzig  
[www.naturgarten-leipzig.de](http://www.naturgarten-leipzig.de)

Natur- & Wildnisschule Leipzig  
Eckstein Str. 54 in 04277 Leipzig  
[www.natur-wildnisschule-leipzig.de](http://www.natur-wildnisschule-leipzig.de)

Naturnah – Anja Hümmer  
Herder Str. 5 in 04277 Leipzig  
[www.naturnah.co](http://www.naturnah.co)

Natur Abenteuer Leipzig  
[www.natur-abenteuer-leipzig.de](http://www.natur-abenteuer-leipzig.de)

Notenspur  
Grimmaische Str. 12 in 04109 Leipzig  
[www.notenspur-leipzig.de](http://www.notenspur-leipzig.de)

Nukla – Naturschutz und Kunst Leipziger Auwald  
Otto-Adam-Str. 14 in 04157 Leipzig  
[www.nukla.de](http://www.nukla.de)

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig  
Bernhard-Göring-Str. 152 in 04277 Leipzig  
[www.oekoloewe.de](http://www.oekoloewe.de)

Phyllodrom – Regenwaldmuseum  
Delitzscher Landstr. 38 in 04158 Leipzig  
[www.phyllodrom.de](http://www.phyllodrom.de)

Stadtreinigung Leipzig  
Laden für Beraten – Jägerhofpassage  
Hain Str. 17a in 04109 Leipzig  
[www.stadtreinigung-leipzig.de](http://www.stadtreinigung-leipzig.de)

Slowfood Regionalgruppe Leipzig – Halle  
[www.slowfood.de](http://www.slowfood.de)

UFZ Kubus – Helmholtz-Zentrum für  
Umweltforschung  
Permoser Str. 15 in 04318 Leipzig  
[www.ufz.de](http://www.ufz.de)

Umweltbibliothek Leipzig  
Bernhard-Göring-Str. 152 in 04277 Leipzig  
[www.umweltbibliothek-leipzig.de](http://www.umweltbibliothek-leipzig.de)

Umweltinstitut Leipzig  
Bernhard-Göring-Str. 152 in 04277 Leipzig  
[www.uil.de](http://www.uil.de)

Volkshochschule Leipzig  
Löhr Str. 3–7 in 04105 Leipzig  
[www.vhs-leipzig.de](http://www.vhs-leipzig.de)

Vogelschutzlehrstätte im KGV Am Kärrnerweg  
Kärrnerweg 12a in 04299 Leipzig  
[www.vogelschutz-leipzig.de](http://www.vogelschutz-leipzig.de)

Wildpark Leipzig  
Koburger Str. 12a in 04277 Leipzig  
[www.wildparkverein-leipzig.de](http://www.wildparkverein-leipzig.de)

Wir in Schönefeld  
Abtaundorfer Parkfest  
Abtaundorfer Str. 60 in 04347 Leipzig  
[www.wfs-ev.de](http://www.wfs-ev.de)

Wildnisschule AeraCura – Mareen Müller  
Dieskau Str. 279 in 04249 Leipzig  
[www.wildnisschule-aeracura.de](http://www.wildnisschule-aeracura.de)

ZOO Leipzig  
Pfaffendorfer Str. 29 in 04105 Leipzig  
[www.zoo-leipzig.de](http://www.zoo-leipzig.de)

#### IM UMLAND

Altes Kranwerk – AKW Naunhof  
Luther Str. 10 in 04683 Naunhof  
[www.kranwerk.com](http://www.kranwerk.com)

GRÜNE LIGA Kohrener Land  
Rüdigsdorf Nr. 29 in 04655 Kohren-Sahlis  
[www.apfelkola.de](http://www.apfelkola.de)

Kochanstalt  
Thomas Marbach  
Schulstr. 12 in 04571 Oelzschau  
[www.kochanstalt.de](http://www.kochanstalt.de)

Nabu Regionalgruppe Partheland  
Sommerfelder Str. 16 in 04425 Taucha  
[www.partheland.NABU-Sachsen.de](http://www.partheland.NABU-Sachsen.de)

PRO agra-Park e.V.  
Ring 42 in 04416 Markkleeberg  
[www.pro-agra-park.de](http://www.pro-agra-park.de)

Uferleben am Störmtaler See  
[www.uferleben.de](http://www.uferleben.de)

Volkshochschule Leipziger Land  
Am Festanger 1 in 04416 Markkleeberg  
[www.vhsleipzigerland.de](http://www.vhsleipzigerland.de)

## PARKPFLEGE ZUM MITMACHEN

**Samstag 09.04.2022** von 9 bis 13 Uhr  
Herbsttermin in Planung  
GARTENTAGE IM AGRA PARK  
Anmeldung: Stadt Markkleeberg,  
Telefon 0341 / 354 14 19 oder  
[tourismus@markkleeberg.de](mailto:tourismus@markkleeberg.de)  
Treff: Ökohaus Markkleeberg, Am Festanger 8  
in 04461 Markkleeberg

**Samstag 05.11.2022** von 9 bis 12 Uhr  
GARTENTAG IM VOLKSHAIN STÜNZ  
Anmeldung: Bürgerverein Sellerhausen-Stünz,  
Telefon 0163 / 279 62 91 oder  
[info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)  
Treff: Parkeingang Julius-Krause-Str.  
in 04318 Leipzig



## OFFENE GARTENPORTE

**Sonntag 12.06. und 18.09.2022**  
Im Partheland  
↪ [www.parthelandinfo.de](http://www.parthelandinfo.de)

**Samstag 18.06.2022**  
Im Muldental und Grimma  
↪ [www.offene-gartenporfte-muldental.de](http://www.offene-gartenporfte-muldental.de)

**Sonntag 19.06.2022 und 18.09.2022**  
Im Delitzscher Land  
↪ [www.offene-gaerten-delitzsch.de](http://www.offene-gaerten-delitzsch.de)



Der Umweltkalender erscheint nur online. Aktuelle Termine unter [www.nachhaltiges-leipzig.de](http://www.nachhaltiges-leipzig.de)

### LeipzigGrün

#### GARTENPROGRAMM

Das Gartenprogramm ist eine Initiative des Grünen Ringes Leipzig, der Stiftung Bürger für Leipzig und des Ernährungsrates Leipzig, ausgezeichnet mit dem Deutschen Naturschutzpreis 2012

HERAUSGEBER: Stadt-Umland-Landschaftspflegeverband LeipzigGrün e.V.  
Dorfstraße 29 in 04828 Bennwitz  
03425 / 825 92 40  
↪ [www.leipziggruen.de](http://www.leipziggruen.de)

FACHBEIRAT: Michael Berninger, Heike König (Grüner Ring Leipzig), Torsten Wilke (ASG Stadt Leipzig), Leo Artmann (Stiftung Bürger für Leipzig), Matthais Schwieger (Botanischer Garten Leipzig), Michael Fläming (Ernährungsrat Leipzig)

HERSTELLUNG: culturtraeger GmbH  
↪ [www.culturtraeger.de](http://www.culturtraeger.de)  
Gedruckt auf Recycling Papier  
100% Altstoff bei Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH  
[www.wvd-online.de](http://www.wvd-online.de)

Die in diesem Magazin gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Zugunsten der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf Mehrfachbezeichnungen.

FOTO: S. 1 Annalinde; S. 2/3/9/15/18/19/20/21/30 Hendrik Papat; S. 4/5 Tobias Prüwer, Sebastian Günter; S. 6/7 Maria Vlaic, S.10/11 Saat-Gut Plaußig; S. 12/13 Andre Wolf; S. 13/14 Rote Beete; S. 16 Sascha Conrad / Poesiekollektiv Landschaft; S. 22 Karin Haberkern; S. 23 LPV LeipzigGrün,

Annalinde; S. 24/25 Stadt Torgau / LAGA Torgau gGmbH; S. 26–31 Veranstalter

REDAKTION: Michael Berninger (Leitung / ViSdP), Heike König, Tobias Prüwer, Franziska Reif, Hendrik Papat

LAYOUT: Oberberg.Seyde

VERTRIEB: KREUZER (Beilage Ausgabe April 2022) und culturtraeger GmbH



### **BRÜCKENKONZERT: SUR LE PONT D'AVIGNON**

Kinderchor der Oper Leipzig und Poetry Slam

→ 29. Juni 2022

### **BRÜCKEN SCHLAGEN AN DER PARTHE**

Choreographische Wanderungen am Fluss mit dem Fröhlichen Chor Leipzig, Diana Wesser und Anwohner

→ Juli 2022

### **ÜBERBRÜCKEN: BAUSTELLE THEATER ALTENBURG**

BauBallett

→ 11. September Premiere

### **BRÜCKENBAU**

Architekturen aus gebrauchten Materialien / Tanztheatrale Einweihung

→ 15. September 2022

### **BRÜCKENBROT: HANDWERK UND KUNST. APÉRO**

Backen und Tanzen

→ 3. Oktober 2022

# ÜBER BRÜCKEN

**SOMMER WIE WINTER**

**ganzjähriges Veranstaltungsprogramm 2022**

»Auf der steinernen Brücke kurz vor den ersten Häusern von W. blieb ich lange stehen, horchte auf das gleichmäßige Rauschen der Ach und schaute in die nun alles umgebende Finsternis hinein« Franz Kafka

»Praktisch wie logisch wäre es sinnlos, zu verbinden, was nicht getrennt war, ja, was nicht in irgendeinem Sinne auch getrennt bleibt. ... Aber nun kommt die natürliche Form hier diesem Begriff wie mit positiver Absicht entgegen, hier scheint zwischen den Elementen an und für sich die Trennung gesetzt zu sein, über die jetzt der Geist versöhnend, vereinigend hinübergreift.« Georg Simmel

Planung und Durchführung: Verein zur Förderung zeitgenössischer Darstellender Kunst und Musik e.V. im Rahmen von »Sommer wie Winter«

**DIEHL+  
RITTER**

**NEU  
START  
KULTUR**

 Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Unterstützt durch DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz.

Das Programm wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten. Siehe: [www.heikehennig.de](http://www.heikehennig.de)

